MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924
1919

35 (22.1.1919) Mittags-Ausgabe

urn:nbn:de:bsz:mh40-183497

Mittwoch, 22. Januar. Mittags-Ausgabe. 1919. — Nr. 35.

Mannheimer General-Anzeiger

Hauptschriftleitung: Dr. Fritz Goldenbaum. Verantwortlich für Politik: Dr. Fritz Goldenbaum, für Feuilleton: Hans Göhrer, für Lokales und den übrigen redaktionellen Teil: Richard Schönfelder, für Handel: Franz Kircher, für Anzeigen: Anton Sittler. Druck und Verlag: Druckerei Dr. Haas Mannheimer General-Anzeiger G. m. b. H., Mannheim. Drahtanschrift: General-Anzeiger Mannheim. Postscheck-Konto Nr. 2917 Ludwigshafen a. Rhein. — Fernsprecher Amt Mannheim Nr. 7040 7046

Badische Neueste Nachrichten
Amtliches Verkündigungsblatt

Anzeigenpreise: Die 1spalt. Kolonelzeile für den hiesigen Bezirk 40 Pf., für auswärts 50 Pf., Finanz-Anzeigen 65 Pf., Reklamen M 2.50. Rabattnachlaß: Mittagblatt vormittags 8½ Uhr, Abendblatt nachmittags 3½ Uhr. Für Anzeigen an bestimmten Tagen, Stellen und Ausgaben wird keine Verantwortung übernommen. Bezugspreis in Mannheim und Umgebung monatlich M. 2.— mit Bringerlohn. Postbezug: Vierteljährlich M 6.42 einschl. Zustellungsgebühr. Bei der Post abgeholt M 5.70. Einzel-Nr. 10 Pfg.

Die Wahlen zur Nationalversammlung.

Endresultate aus 33 Wahlkreisen.

⊡ **Berlin**, 22. Januar. (Von unserem Berliner Büro.) Bis 12 Uhr nachts lagen Endresultate aus 33 von insgesamt 37 Wahlkreisen vor. Danach sind gewählt:

70 Demokraten,
159 Mehrheitssozialisten,
22 Unabhängige,
20 Deutsche Volkspartei (Stresemann),
30 Deutschnationale Volkspartei,
74 Christliche Volkspartei,
3 Bayerischer Bauernbund,
4 verschiedene,

insgesamt 382.

Von den vier noch ausstehenden Wahlkreisen sind abgesehen von Elsaß-Lothringen, zwei die linksrheinischen Trier—Koblenz und die Rheinpfalz, ferner Liegnitz und Potsdam 10 (Teltow—Charlottenburg). Die beiden letzteren dürften den Demokraten vier weitere Mandate bringen, die beiden linksrheinischen Wahlkreise zwei, so daß die Mandatsziffer der Demokraten sich mindestens auf 76 stellen dürfte. Die Mehrheitssozialdemokraten und die Unabhängigen werden, soweit sich bis jetzt übersehen läßt, schwerlich zusammen die Hälfte aller Sitze einnehmen. Leider wird bürgerliche Mehrheit sehr stark freilich nicht sein. Unter den Gewählten der Demokratischen Partei befinden sich Freiherr von Richthofen und der Redakteur der „Hilfe", Wilhelm Heile, außerdem Justizrat Falk, der Begründer des Jungliberalismus, und dann noch der Marburger Professor Schücking.

Aus 35 Wahlkreisen.

Berlin, 22. Jan. (WB.) Nach nichtamtlichen Veröffentlichungen können bis heute nacht 1 Uhr als gewählt gelten: 101 Abgeordnete von 421 (ohne Elsaß-Lothringen) aus 35 Kreisen von insgesamt 37. Es stehen noch aus die Ergebnisse des Kreises 21 (Koblenz-Trier) und des Wahlkreises 27 (Pfalz). Auf die Parteien verteilen sich die 401 Mandate folgendermaßen:

Deutschnationale Volkspartei	33
Christliche Volkspartei	80
Deutsche Volkspartei	22
Deutsch-Demokratische Partei	74
Mehrheits-Sozialisten	160
Unabhängige Sozialisten	23.

Es entfallen außerdem im Wahlkreise Schleswig-Holstein 1 Abgeordneter auf die Bauern- und Landarbeiter-Demokratie, im Wahlkreise Hannover 1 Abgeordneter auf den Braunschweigischen Landeswahlverein. Außerdem sind je 2 bayrische Bauernbündler (Oberbayern und Niederbayern), 2 Abgeordnete des Bauernbundes der Weingärtner und Bürgerpartei Württembergs und 1 Welfe in Hannover gewählt.

Wahlergebnis in Worms.

Worms, 20. Jan. Die Wahlen in der Stadt Worms und im Kreis Worms zeigen ein ganz beträchtliches Zurückbleiben der sozialdemokratischen Stimmen hinter den bürgerlichen, die fast das doppelte der Sozialisten erreichten. Während für die Sozialdemokraten 13 602 Stimmen abgegeben wurden und die Unabhängigen überhaupt ausfielen, erreichten die bürgerlichen Parteien 22 881 Stimmen. Im einzelnen wurden in Worms abgegeben: Deutsche Demokratische Partei 5324, Deutsche Volkspartei 10 034, Zentrum 6197, Deutsche Nationale Partei 326, Sozialdemokraten 13 602 Stimmen. Die aussichtsreichsten Kandidaten sind nach den bisher vorliegenden Ergebnissen in Hessen folgende: Sozialdemokratie: Staatsminister Ulrich, Offenbach a. M.; U.-Staatssekretär Dr. David, Berlin, Schriftsteller Dr. Quessel, Darmstadt; Zentrum: Geh. Justizrat Dr. Schmitt, Mainz; Ministerialdirektor von Brentano, Darmstadt; Stadtrechner Uebel, Dieburg; Deutsche Demokratische Partei: Ministerialdirektor Henrich, Darmstadt; Justizrat Grünewald, Gießen; Rechtsanwalt Dr. Pagenstecher, Mainz.

Weimar.

⊡ **Berlin**, 22. Januar. (Von unserem Berliner Büro.) Der Beschluß, die Nationalversammlung nach Weimar zu verlegen, ist wohl schon vor einiger Zeit gefaßt worden. Wir selber haben das schon vor einigen Tagen angedeutet. In Weimar hatte man seit mehreren Tagen mit den Vorbereitungen begonnen. Die Dauer der Nationalversammlung wird auf etwa 6—8 Wochen geschätzt. Die preußische Landesversammlung wird voraussichtlich erst dann zusammentreten, wenn die Nationalversammlung ihre Arbeiten abgeschlossen hat.

In Regierungskreisen verlautet über das voraussichtliche Programm der deutschen Nationalversammlung folgendes: Zunächst hat die Nationalversammlung die neue provisorische Regierung zu bilden und die neue Reichsverfassung zu beraten. Auf diese Beratungen, welchen zunächst der Entwurf des Reichsamtes des Innern zugrunde liegen wird, rechnet man etwa zwei Monate. Die zweite Hauptarbeit der Nationalversammlung wird dann vermutlich die Beratung der Friedensverträge bilden, die voraussichtlich im Sommer beginnen dürfte. Als weiterer Punkt für das Programm der Nationalversammlung wird die Durchberatung der nötigen Steuer- und Finanzgesetze in Aussicht genommen, wobei man sich wahrscheinlich mit Notgesetzen behelfen wird.

Der Verfassungsentwurf.

Berlin, 22. Jan. (WB.) Die Berliner Korrespondenz hat am 20. des Mts. unmittelbar vor dem Erscheinen des Verfassungs-Entwurfes des Deutschen Reiches einige angebliche Mitteilungen aus dem Entwurfe verbreitet, die vollkommen aus der Luft gegriffen sind. U. a. spricht diese Notiz von einer Republik Berlin mit ungefähr 10 Millionen Einwohnern, von der Konstituierung eines Bundesstaates Deutsch-Oesterreich und andere Erfindungen. Dies Verfahren richtet sich von selbst. Umsomehr ist es zu bedauern, daß selbst führende Blätter es nicht verschmäht haben, einer derartigen unverantwortlichen Phantasie ihre Spalten zu öffnen und damit eine recht überflüssige Beunruhigung hervorzurufen.

Wilde Streiks.

⊡ **Berlin**, 22. Jan. (Von uns. Berl. Büro.) Ein wilder Streik jagt den andern. Gehetzt und verhetzt von Leuten, die jedes Verantwortungsgefühl entbehren, stellt bald die eine, bald die andere Arbeitergruppe der für die Gesamtheit des großstädtischen Lebens und die Berufstätigkeit unentbehrlichen Betriebe die Arbeit ein, um auf dem Wege glatter Erpressung Löhne zu erzwingen, die wirtschaftlich unsinnig sind und die nur den einen Erfolg haben können, die ohnehin große Teuerung bis ins Phantastische zu steigern. Wir nähern uns auf die Art nachgerade Zuständen, die von der russischen Verödung nicht sehr entfernt sind. Die Vossische Zeitung hat nicht ganz unrecht, wenn sie die jetzige Streikbewegung, die uns überhaupt nicht zum Aufatmen kommen läßt, als wirtschaftlichen Terror bezeichnet. Charakteristisch ist es für alle diese Bewegungen, daß die Gewerkschaften bei ihnen völlig ausgeschaltet scheinen. Auch von dem frivolen Ausstand, den die städtischen Elektrizitätsarbeiter gestern bei Beginn der Dunkelheit begonnen haben, war dem Vorstand des Verbandes der Gemeindearbeiter, in dem sie organisiert sind, nichts bekannt. Die Arbeiter der städtischen Elektrizitätswerke traten am Samstag an den Berliner Magistrat mit Forderungen heran, welche eine 60prozentige Steigerung der bisher bezahlten Löhne ausmachen. Bisher hatten die Herren ein Einkommen von 5000 Mark jährlich. Das entspricht also dem Einkommen von Amtsrichtern und Gymnasiallehrern und ist mehr, als viele Aerzte und Rechtsanwälte im Jahr verdienen. Der Magistrat beschloß trotzdem unter Hinzuziehung von Regierungsvertretern, sofort mit den Arbeitern zu verhandeln. Der Volksbeauftragte Wissel und Unterstaatssekretär Robert Schmidt, ein bekannter und bewährter Arbeiterführer, der frühere sozialdemokr. Reichstagsabgeordnete, erschienen denn auch gestern bei der ersten Besprechung. Der Magistrat erklärte sich grundsätzlich zu einer Erhöhung der Löhne bereit. Dennoch konnte eine Einigung nicht erzielt werden. Die Regierungsvertreter schlugen vor, daß beide Parteien das Einigungsamt des Berliner Gewerbegerichts anrufen möchten. Der Magistrat wollte sofort dem Vorschlag Folge leisten. Aber die Herren Arbeiter erklärten, daß sie sich auf Verhandlungen nicht einlassen könnten und auf restloser Erfüllung ihrer Forderungen bestehen müßten. Der Magistrat verhandelte dann mit dem Vorstand und dem Aufsichtsrat der städtischen Elektrizitätswerke. Alle beteiligten Stellen erklärten es für unmöglich, sofort den Arbeiterforderungen zu entsprechen, weil eine im Verhältnis ebenso hohe Verteuerung des elektrischen Stromes eintreten müßte. Darüber aber müßten in letzter Linie die Stadtverordneten beschließen. Dabei erfreuen wir uns in Berlin schon jetzt eines 60—70prozentigen Zuschlages zu den normalen Preisen des elektrischen Stromes. Die Arbeiter lehnten es aber ab, die Beratung der städtischen Körperschaft abzuwarten und als es gestern abend dunkel zu werden begann, legten sie, die für ihre Person in ihren Behausungen zumeist Gaslicht haben, tückisch — einen anderen Ausdruck kann man gar nicht mehr gebrauchen — die Arbeit nieder. So lag denn Berlin gestern abend im Dunkeln. Die Geschäfte mußten schließen.

Auch bei den Regierungsbehörden konnte die Arbeit zumeist nicht fortgesetzt werden. Die meisten Theater konnten nicht spielen, nur das Opernhaus, im Schauspielhaus, im Berliner Theater und im Wintergarten die sich eigener Kraferzeugung erfreuen, fanden Vorstellungen statt. In vielen Restaurants behalf man sich, so gut man konnte, mit Kerzenstümpfchen. Die Straßen der Stadt, die auf elektrisches Licht angewiesen sind, so die Linden, die Leipziger und die Friedrichstraße, boten gestern abend ein schier gespenstisches Bild.

Natürlich waren auch die Sicherheitsverhältnisse in Berlin so auf das äußerste bedroht. Hier und da schallten Schüsse durch die Nacht. Um wenigstens einigermaßen die Ordnung aufrecht zu erhalten, ließ das Sicherheitskommando von 10 Uhr ab den Potsdamer Platz und die anliegenden Straßenzüge vom Publikum räumen. Die Hochbahn verkehrte noch, aber natürlich waren alle Züge bis zur Bewußtlosigkeit überfüllt. Außerdem versuchten wilde Droschken und schnell eingelegte Omnibuslinien von der Ungunst der Verkehrslage zu profitieren.

Auf heute früh 9 Uhr sind neue Verhandlungen vor dem Einigungsamt des Berliner Gewerbegerichts angesetzt. Man bezweifelt jedoch, daß es heute schon zu einer Einigung kommen wird, da die Arbeiter mehr und mehr alles Pflichtgefühl eingebüßt haben und sich wie gesagt, von ihren in die wirtschaftlichen Zusammenhänge eingeweihten Führern nicht mehr leiten lassen.

Seit zwei Tagen soll Herr Radek wieder in Berlin sein. Man möchte fast vermuten, daß er an dieser Bewegung, die unser Wirtschaftsleben besonders empfindlich trifft, nicht unbeteiligt ist. Auch die Berliner Blätter sind heute nur soweit erschienen, als ihre Druckereien über eigene Kraftwerke verfügen. Das ist nicht der Fall z. B. beim „Vorwärts" und bei der „Freiheit". Daß die „Freiheit" uns heute geschenkt wird, ist freilich kein Schade.

Braunschweig, 22. Jan. (WB.) Montag nachmittag um 2 Uhr ist der Generalstreik in Braunschweig ausgebrochen. Der Straßenbahnverkehr ist eingestellt, die Post- und Telegraphenverbindungen sind teilweise gestört. Die Briefe wurden nur einmal bestellt. Montag Abend waren auch die Theater geschlossen. Auf dem Theater und auf dem Schloß wurden die roten Fahnen auf Halbmast gehißt zum Zeichen der Trauer um Rosa Luxemburg und Karl Liebknecht. Die Restaurants und Cafés und alle Läden sind geschlossen. Dasselbe Bild zeigte sich am Dienstag. Am Montag Abend um 7 Uhr mußten die Bürger von der Straße sein. Das Licht ging Dienstag Abend kurz nach 7 Uhr aus. Zeitungen dürfen nicht erscheinen. Am Dienstag fanden große Kundgebungsumzüge statt. Der Bahnverkehr ist spärlich.

* **Halle a. S.**, 21. Jan. (W. B.) Seit gestern streiken auf dem hiesigen Rangierbahnhof die Beamten und Arbeiter der Eisenbahn. Es verkehren über den Bahnhof Halle keine Güterzüge, auch Eilgüter werden nicht befördert. Wie es heißt, betreffen die Forderungen vor allem die sofortige Entfernung eines mißliebigen Rechnungsrates, ferner die Auslieferung der Streikbrecher vom Dienst auf 14 Tage ohne Entschädigung. Auch Forderungen, die den Lohn und die Dienstzeit betreffen, sollen gestellt sein. Man schätzt die Zahl der Streikenden auf 50 000 Mann, da sich auch die Eisenbahnwerkstättenarbeiter angeschlossen haben. Heute mittag bewegte sich ein großer Kundgebungszug nach dem Gebäude der Eisenbahndirektion, wo Verhandlungen geführt wurden.

Halle a. S., 21. Jan. (WB.) Bei den Massenkundgebungen der Unabhängigen für Liebknecht und Rosa Luxemburg am gestrigen Nachmittag, an denen die Bergarbeiter der Umgebung besonders stark vertreten waren, wurde, wie die „Saalezeitung" berichtet, vom Redner mitgeteilt, daß der Bergbaubetrieb unter Kontrolle des Bezirks-Arbeiter- und Soldatenrates in Merseburg gestellt sei und daß die Belegschaften den Generalstreik beschlossen hätten für den Fall, daß die Sozialisierung des Bergbaues im Oberbergamtsbezirk Halle auf Widerstand stoßen und die Regierung Ebert-Scheidemann-Noske nicht abdanken sollte.

Die Friedenskonferenz.

Die Russenfrage.

::: **Paris**, 21. Jan. (Eigener Drahtbericht, indirekt.) Die heutige Friedenskonferenz beriet die russische Frage. Die Erklärungen Noulens wurden mit großer Spannung aufgenommen. Noulens zieht über Rußland folgende zwei Schlüsse: Der Abschluß eines Friedens mit den Bolschewiki sei nicht möglich, 1. weil die Bolschewiki mit den Alliierten keinen Frieden schließen wollen, 2. der Bolschewismus stelle wie der deutsche Imperialismus eine Eroberungsmacht dar, die, wenn sie nicht unterjocht wird, alle zivilisierten Staaten bedroht. Die Russen wurden schlecht regiert, als sie dem Zarenregime unterstanden, nach dem Sturz desselben wurden sie Bolschewisten und als solche werden sie weiterhin schlecht regiert. Der Bolschewismus droht sich über die Grenzen Rußlands hinaus auszudehnen. Er ist bereits in die benachbarten slawischen Staaten hinübergesickert. Wenn auch Deutschland augenblicklich die bolschewistischen Ausschreitungen unterdrückt hat, so ist es doch möglich, daß solche Ausschreitungen sich wiederholen werden. Gegen jegliche Aktion in Rußland wird weiterhin ins Feld geführt, daß unverhältnismäßig große Opfer nötig wären, um die Herrschaft Lenins und Trotzkys zu stürzen. Nach einer genauen Prüfung der Lage in Rußland erklärte Noulens, daß dem nicht so ist. Zu Beginn des laufenden Jahres verfügten die Bolschewiki über insgesamt 450 000 Soldaten. Die Rote Armee besitzt einen unbedeutenden Kampfwert. Die Führer der bolschewistischen Regimenter beklagen sich über die stets wachsende Zahl der Deserteure. Bekanntlich haben sich bei Perm fast alle Soldaten ohne Kampf ergeben. Die Artillerie operierte höchst selten, da es an Munition fehlte. Die Streitkräfte, die sich den Bolschewisten entgegenstellen, sind keineswegs unbedeutend. Nach diesen Ausführungen zeigte Noulens, daß eine begrenzte Streitmacht der Alliierten genügt, um den Bolschewismus gemeinsam mit den unabhängigen russischen Streitkräften einzudämmen und später auszurotten. Es ist Sache des Präsidenten Wilson und der alliierten Minister mit Noulens darüber zu beraten. Die französische Regierung ist nicht weniger wie eine andere der alliierten Regierungen Gegnerin des Planes einer Expedition ins Innere Rußlands, durch welche die Demobilisierung der regulären Armee beträchtlich hinausgezögert würde. Man wird Munition, Geld und je nach Bedürfnis Freiwillige nach Rußland senden müssen, um den antibolschewistischen Russen zu ermöglichen, die Oberhand zu gewinnen. Es muß in vollem Einvernehmen mit den anderen Mächten vorgegangen werden. Die Pläne Groß-Britanniens beziehen sich nur auf die Gegenden, welche dieses Land speziell interessieren. Es sind dies die Gebiete in der Nachbarschaft des Kaspischen Meeres. Italien ist Anhänger der Antibolschewisten, gab aber noch nicht bekannt, in welchem Umfange es sich evtl. an einer Intervention beteiligen würde. Präsident Wilson könnte bis dahin hoffen, daß der Bolschewismus nach einer Periode von Ausschreitungen und Unruhen sich zu einer wirklich demokratischen Republik durchringe. Japan habe seine Operationen auf Sibirien beschränkt und scheint genötigt zu sein, sie nicht weiter auszudehnen. Eine gemeinsame antibolschewistische Politik jedoch scheint das dringendste Problem zur Stunde zu sein. Die verschiedenen Regierungen werden nicht in ihrer soeben umschriebenen Haltung verharren.

Die Pläne der Alliierten im November 1918.

::: **Paris**, 21. Jan. (Eigener Drahtbericht, indirekt.) Foch erklärte in einer Unterredung in Trier englischen und amerikanischen Journalisten folgendes:

Der Waffenstillstand wurde nicht verfrüht unterzeichnet. Das deutsche Oberkommando wußte genau, daß es einer furchtbaren Katastrophe entgegenginge. Im Augenblick der Uebergabe war alles für eine große Alliertenoffensive bereit, der Deutschland unterlegen wäre. Am 14. November hätte unsererseits ein Angriff in Lothringen eingesetzt, an welchem 20 französische Divisionen und 6 amerikanische Divisionen ins Treffen geführt worden wären, gleichzeitig wären wir in Flandern und im Zentrum der Front vorgegangen. Die Deutschen glaubten sich verloren und kapitulierten. Zum Schluß erklärte Foch, der Rhein müsse aus strategischen Gründen die Grenze bilden, die deutsche Demokratie sei noch

MARCHIVUM

zu jung und oberflächlich, um Garantien dafür zu bieten, daß das deutsche Volk sich in wenigen Jahren wegen seiner Niederlage nicht rächen will.

In informierten Kreisen verlautet, daß Wilson einen weiteren Delegierten zur Friedenskonferenz ernennen will, der ihn nach seiner bevorstehenden Rückkehr nach Amerika auf der Friedenskonferenz vertreten wird. Seine Wahl soll auf den früheren Präsidenten Taft oder auf Root fallen.

Frankreich wird bei der Verteilung der Kabel Deutschlands ebenso wie bei der Verteilung der deutschen Kriegsflotte seinen Anteil fordern. Deutschland besaß vor dem Kriege 2 ausgezeichnete Kabel in der Nähe des Azorenarchipels, die beiden Kabel wurden dann auch Kriegsbeute der Alliierten, die Engländer behielten das eine, Frankreich das andere Kabel.

Deutschland und der Völkerbund.

Newyork, 22 Jan. (Reuter.) In einem Interview mit dem Korrespondenten der Associated Preß in Paris erklärte Lord Robert Cecil, daß Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Bulgarien und die Türkei dem Völkerbunde beitreten könnten, sobald die übrigen Mächte überzeugt seien, daß die ehemaligen Vierbund-Mächte berechtigt wären, ihren Platz unter den zuverlässigen Nationen der Welt einzunehmen. Als Cecil gebeten wurde, das Wort „zuverlässig" näher zu kennzeichnen, sagte er, daß inbezug auf Deutschland der Prüfstein die Unabhängigkeit der Regierung von militärischer Oberaufsicht sein würde. Es wäre klar, daß Deutschland nicht zugelassen wäre, bevor es Ordnung in dem jetzigen Chaos geschaffen hätte und bevor man wüsste, wie seine neue Regierung aussehen würde. Bei Oesterreich liege der Fall ganz anders, als bei Deutschland. Offenbar bestünden große Schwierigkeiten in diesem Lande, da das Land durch die Revolution auseinandergerissen sei, während Deutschland bisher zusammengehalten habe.

Belgiens Ansprüche.

::: **Paris**, 21. Jan. (Eigener Drahtbericht, indirekt.) Delegierte des belgischen Handels, der Industrie und der Finanzwelt arbeiten gegenwärtig einen Bericht aus, indem der belgische Standpunkt in der Frage der Wiederautmachung dargelegt wird. Diese Frage umfaßt die Zurückerstattung des Materials, das von den Deutschen weggeführt wurde, sowie die Höhe der Entschädigung in Geld, welche die belgische Regierung fordern wird. Die Friedenskonferenz wird sich in den allernächsten Tagen mit den Entschädigungen befassen.

::: **Paris**, 21. Jan. (Eigener Drahtbericht, indirekt.) Bezüglich der Stellungnahme Japans zur Frage von Kiautschau erklärt der „Temps", daß Japan Kiautschau an China zurückgeben werde. Japan werde der Gesellschaft der Nationen beitreten und seine gesamten Militär- und Seestreitkräfte zur Verfügung stellen, um die Beschlüsse der Liga der Nationen durchzuführen. Japan sei vollkommen mit dem Programm Wilsons einverstanden.

Die revolutionäre Weltpropaganda der russischen Regierung.

Der russische Berichterstatter des „Nieuwe Rotterdamsche Courant" schreibt im Abendblatt vom 4. Januar 1919:

Aus den Erklärungen der Unabhängigen Sozialisten Barth und Cohn ist allgemein bekannt geworden, daß die Bolschewisten die Verbreitung der Revolution in Deutschland mit Geld unterstützt haben. Letzthin in Moskau hatte ich bereits von diesen Geldsendungen gehört und erfahren, daß im Juli 1918 20 Millionen Rubel nach Berlin an Joffe abgeschickt worden waren. Auf dem fünften Rätekongreß wurde dieser Betrag als „für den Unterhalt der Kriegsgefangenen in Deutschland" bestimmt genehmigt, aber er ist, soweit ich weiß, absolut nicht für diesen Zweck, sondern für revolutionäre Propaganda gebraucht worden. Zuverlässige Aeußerungen von Kriegsgefangenen in Deutschland beweisen, daß die Bolschewisten die Gefangenen ohne irgend welche Hilfe gelassen haben. Schon hieraus ergibt sich, wie mit russischen Staatsgeldern umgegangen wird, und wie die Bolschewisten das Volk irreführen.

Der nach Deutschland geschickte Betrag von 20 Millionen Rubeln ist nur ein kleiner Teil derjenigen Summen, die für Propaganda im Auslande ausgegeben werden. Das Zentralbüro dafür befindet sich in Stockholm im Hause eines gewissen Fürstenberg (in Rußland unter dem Namen Ganetzki bekannt), Storagatan Nr. 15, wo alle Drähte der bolschewistischen Propaganda zusammenlaufen. Dort werden alle Gesuche um geldliche Unterstützungen aus dem Auslande untersucht, genehmigt oder abgewiesen. Es klingt fast unglaublich, daß eine politische Partei, die als Hauptpunkt ihres Programms die Abschaffung der Geheimdiplomatie verkündet hat, sich mit allen ihr zur Verfügung stehenden Mitteln bemüht, im Auslande revolutionäre Bewegungen anzustiften. Das ist sicherlich nicht weniger verwerflich als die Geheimdiplomatie. Daß sie dafür nicht einzutreten wagen und dem Volke etwas vormachen, beweist, wie sehr sie sich ihrer eigenen Unpopularität bewußt sind. Soviel ich weiß, hat der allrussische Bauern-, Soldaten- und Arbeiter-Rat noch niemals eine Geldsumme für revolutionäre Propaganda außerhalb russischen Gebiets bewilligt. Bei der einseitigen Zusammenstellung dieses Rates würde ein dahingehender Antrag sonst gewiß genehmigt werden, aber man befürchtet, daß das Volk sich aufklärt. Daher sucht man lieber Vorwände. So hat die Sowjetregierung seinerzeit dem Dr. Rakowski, der damals Vorsitzender der bolschewistischen Friedensdelegation in der Ukraine war, 70 Millionen Rubel zur Verfügung gestellt „für wirtschaftliche Zwecke in der Ukraine". Diese Summe wurde jedoch für die revolutionäre Propaganda verwendet, und es waren davon, nach fünf Monaten „Friedensunterhandlungen", nur 22 Millionen Rubel übriggeblieben, so daß 48 Millionen Rubel für Propaganda ausgegeben worden waren. Ob die Bolschewisten in dieser Zeit Ware für ihr Geld bekommen haben, hängt natürlich von dem Wert ab, den man solcher Propaganda beimißt. Jedenfalls war sie groß angelegt: Zwei Tageszeitungen umsonst, Handzettel für die deutschen Soldaten und zahllose Broschüren, die in Litauen, Polen, der Krim, Rumänien, Bulgarien, Serbien und der Türkei verbreitet wurden. Jedes Land wurde in seiner eigenen Sprache bearbeitet. Daß eine so riesenhafte Organisation viel Geld verschlingt, braucht nicht erst dargelegt zu werden, besonders wenn man die Papierteuerung in orientalischen Ländern in Betracht zieht. Abgesehen von den Druckereien, die die Bolschewiki im Auslande besitzen, haben sie in Moskau eine Hauptdruckerei für internationale revolutionäre Propaganda, die in allen Sprachen hergestellt wird, sogar in japanischer, chinesischer und anderen orientalischen Sprachen. Ferner haben sie eine Zentrale für Waffenverwendung im Hotel „Metropol" in Moskau errichtet. Diese Zentrale hat zum Zweck, Waffen nach denjenigen Ländern zu schicken, wo sich Symtome einer revolutionären Bewegung zeigen. Schließlich möge hier eine Uebersicht über einige Personen und die ihnen zugewiesenen Rollen in der internationalen Propaganda in Deutschland folgen: Radek und Joffe leiten die Propaganda in Deutschland, Oesterreich und Polen. Dr. Rakowski in der Ukraine, der Krim und den Balkanstaaten, Karachan im Kaukasus, Persien und der Türkei. Worowski in Finnland und den skandinavischen Staaten, Radek und Wolf in den Niederlanden und Spanien, Frau Balabanowa und Kamenef in der Schweiz, Italien und Frankreich, Litwinof und Tschitscherin in England.

Radek wieder in Berlin.

* **Berlin**, 22. Jan. (W. B.) Wie eine Nachrichtenstelle mitteilt, ist Radek seit 2 Tagen wieder in Berlin aufgetaucht. Er hat bereits wieder versucht, die Verbindung mit den versprengten Führern des Spartakusbundes wieder aufzunehmen.

Die Lage im Osten.

Berlin, 22. Jan. (WB) Gegenüber der Meldung des Posenschen Obersten Volksrates über deutsch-polnische Verhandlungen wegen der Kreise Lissa und Rawitsch wird von unterrichteter Seite mitgeteilt, daß solche Verhandlungen nur von örtlichen Stellen geführt sein könnten, die dazu keinen Auftrag von der Regierung haben

Deutsches Reich.

Deutsche Volkspartei und Kirche.

Auf die Anfrage des „Deutschen Volkskirchendienstes" an die politischen Parteien, wie sie sich zu den brennenden religiösen und kirchlichen Gegenwartsfragen stellen, hat die Deutsche Volkspartei folgende Antwort erteilt:

„1. Die Deutsche Volkspartei tritt mit aller Entschiedenheit für die Beibehaltung des christlichen Religionsunterrichts in den Volksschulen und höheren Lehranstalten ein.

2. Die Partei spricht sich für Erhaltung der Seelsorge in Heer und Marine, in den öffentlichen Krankenhäusern und in den Gefängnissen aus.

3. Die Deutsche Volkspartei wird ihre volle Kraft einsetzen, um den Kirchen ihre bisherige Rechtsstellung als Körperschaften des öffentlichen Rechts, insbesondere auch ihr Recht zur Besteuerung ihrer Glieder zu erhalten.

4. Die Deutsche Volkspartei verlangt auf das Nachdrücklichste die weitere Gewährung staatlicher Aufwendungen für die Kirche und die Sicherung des kirchlichen Eigentums.

In dem Kampf für die Erhaltung der christlichen Grundlagen der deutschen Kultur und für die Lebensfragen der christlichen Kirchen wird die Deutsche Volkspartei stets in vorderster Reihe stehen."

Letzte Meldungen.

Noch keine Aufhebung der Blokade.

Berlin, 21. Jan. (WB.) Wie von zuständiger Seite mitgeteilt wird, ist die von anderer Seite verbreitete Nachricht über die Aufhebung der Blockade unzutreffend. Es wurden im Gegenteil alle erbetenen Milderungen glatt abgelehnt. So dürfen u. a. an die Kohlenlieferungen für Dänemark keine Bedingungen geknüpft werden, die Dampfer müssen sogar leer zurückkehren. Selbst die Bitte der deutschen Regierung um Freigabe des Seemeges, um Lebensmittel von Ostpreußen nach Mitteldeutschland zu befördern, wurde von der Entente abschlägig beschieden.

Die Wirkung der Blockade.

⊡ **Berlin**, 21. Januar. (Von unserem Berliner Büro.) Die Wirkungen der Blockade während des Krieges auf die Sterblichkeit in Deutschland, namentlich von März 1916 bis Ende 1918 sind inzwischen genauer festgestellt worden. Die Zahlen sind weit höher, als bisher angenommen wurde. Es hat sich die erschreckende Tatsache ergeben, daß mehr als 500000 Todesfälle lediglich auf die Ernährungsschwierigkeiten zurückzuführen sind. Die Feststellungen sind mit der größten Vorsicht getroffen und ergeben eher eine zu kleine als eine zu große Zahl. All die Menschen sind eines quälenden Todes gestorben. Ihr Leiden war mit dem schwersten psychischen Leid ihrer Angehörigen verknüpft, die ihnen nicht das bieten konnten, was sie brauchten. Es handelte sich mitunter um schwache Frauen, alte Personen und Kinder — kurz, um Personen, die nach ihrem Zustand die mangelhafte Ersatznahrung besonders schlecht vertrugen. Nur Angehörige der Zivilpersonen sind gezählt worden.

Diese neuen Feststellungen sollen mit dem benutzten Material ausführlich veröffentlicht werden, um zu belegen, daß es sich um keine falsche Propaganda, sondern um streng objektive Feststellungen handelt.

Ministerkrise in Portugal.

Bern, 21. Jan. (Eigen. Drahtbericht.) Aus Madrid wird gemeldet: In gewissen Städten Portugals wie in Oporto, Rago, Viscon wurde die Monarchie proklamiert und Don Manuel zum König ausgerufen. Die republikanische Regierung entsandte bedeutende Streitkräfte, die Kriegsschiffe wurden zurückgerufen für eine gemeinsame Aktion gegen die monarchische Bewegung. Soeben verlautet, daß eine Ministerkrise ausgebrochen sei.

Bern, 21. Jan. (WTB.) Nach Lissaboner Meldungen Londoner Blätter, beherrschte die republikanische Regierung um Mitternacht das 19. Januar die politische Lage. Die monarchistische Bewegung, die angeblich von dem Exkönig nicht unterstützt wird, beschränkte sich auf die Städte Oporto, Rago, Viscon. Der König hat sich der republikanischen Regierung zur Verfügung gestellt.

Eine fliegende Redaktion im Gasthaus.

* **Berlin**, 22. Jan. (W. B.) Infolge des Ausstandes der Elektrizitätsarbeiter erlosch heute abend um 9 Uhr auf dem Wolff'schen Telegraphen-Büro die elektrischen Lampen, sodaß der gesamte Betrieb mit einem Schlage verdunkelt wurde. Die Unterbrechung dauerte aber nur wenige Minuten. Mit Hilfe rasch herbeigeholter Lampen und Kerzen wurde eine notdürftige Beleuchtung ermöglicht. In einem gegenüber dem Büro gelegenen Gasthause mit Gasbeleuchtung wurde rasch eine fliegende Redaktion eingerichtet. Neben den Gästen, die beim Glühwein oder Bier den Abend verbrachten, klapperten die Schreibmaschinen, eilten Boten mit den neuesten Depeschen herbei und liefen andere mit den zur Verbreitung nach außerhalb bestimmten Telegrammen hinaus nach der im Büro verbliebenen Expedition, wo die Vervielfältigung und der Versand beim Scheine flackernder Kerzen und altväterlicher Petroleumlampen vor sich ging.

Die Goldreserve der Reichsbank.

* **Berlin**, 22. Jan. (W. B.) Wie die „Deutsche Allgemeine Zeitung" von maßgebender Seite erfährt, ist die Havasmeldung, daß die Goldreserve der Reichsbank, deren Entfernung von der Entente verlangt wurde, aus Berlin weggeschafft worden sei, im ganzen Umfange unrichtig.

Haftbefehl gegen Eichhorn.

⊡ **Berlin**, 22. Jan. (Von unr. Berl. Bur.) Gegen Herrn Eichhorn, dem sogenannten Polizeipräsidenten von Berlin, ist jetzt ein Haftbefehl erlassen worden. Es verlautet übrigens, daß der wackere Mann sich noch in Berlin befindet. Es ist nicht ausgeschlossen, daß seine Verhaftung bevorsteht.

* **Brüssel**, 22. Jan. (Havas.) Reuter zufolge streikt der größte Teil der Straßenbahnangestellten. Sie verlangen Lohnerhöhungen, achtstündigen Arbeitstag, einen Ruhetag in der Woche, drei Tage Urlaub im Monat und eine Altersrente.

Braunschweig, 21. Jan. (W. B.) Aus Anlaß des Generalstreikes sind die meisten Geschäfte heute geschlossen. Die Zeitungen erscheinen nicht.

Leipzig, 21. Jan. (W. B.) Die Arbeiter der städtischen Gas- und Elektrizitätswerke haben die Arbeit wieder aufgenommen.

Parteisekretär Wittig.

Herr G. Wittig, seit 8 Jahren Parteisekretär der Nationalliberalen Partei Mannheims, verläßt mit Abschluß der Wahlen zur Nationalversammlung seinen alten Wirkungskreis. Er übernimmt den Posten des Generalsekretärs der Deutschen Volkspartei (natl.) in Hessen mit dem Sitze in Darmstadt. Viele seiner engeren Freunde bedauern es außerordentlich, daß es keine Möglichkeit gab, seine ungewöhnliche agitatorische und organisatorische Kraft Baden zu erhalten. Diese Möglichkeit wäre vielleicht gegeben gewesen, wenn es gelungen wäre, die Badische Volkspartei als selbständige Organisation zu erhalten. Die Mehrheit der Partei aber machte den in Karlsruhe über die Köpfe der örtlichen Organisation hinweg beschlossenen Anschluß an die Demokratische Partei mit und stellte die wohlausgebaute Organisation der nationalliberalen Partei Badens in den Dienst der neuen Gründung, deren Zweck hauptsächlich in einer Einigung und damit Stärkung des Liberalismus erblickt wurde. Man sah zunächst nicht oder übersah, daß die aus der Revolution geborene Demokratische Partei doch weit mehr Wesensverwandtschaft mit dem Sozialismus und Demokratismus der Sozialdemokratie hatte und haben wollte als mit dem Liberalismus als Prinzip und Weltanschauung — Alfred Weber hat ja sogar die grundsätzliche Ununterscheidbarkeit der demokratischen und der sozialdemokratischen Partei behauptet. Dieser Umschlag der politischen Welt-Anschauung haben sehr viele Nationalliberale innerlich nicht mitmachen können, sie sind Liberale geblieben, wenn sie auch durchaus begriffen, daß das vereinte Marschieren der beiden alten Gruppen des Liberalismus eine taktische Notwendigkeit war. Unser scheidender Freund Wittig wird nun in Hessen im Dienste der Deutschen Volkspartei, die den Liberalismus als Grundlage politischer Weltanschauung und Wirksamkeit in die neue Zeit hinübergenommen hat, tätig sein und wir wünschen ihm, daß diese Tätigkeit so erfolgreich sein möge wie die Jahre in Baden.

Wittig war ein Mann von ganz hervorragender agitatorischer und organisatorischer Begabung, wie sie sich nicht leicht findet. Ein rastloser, unermüdlicher Arbeiter, ein zündender Redner, der zu warm und echt empfand, um der leeren Geste und Phrase huldigen zu können, hat er eine unendlich fruchtbare Wirksamkeit in Mannheim und weiter im Badner Land entfaltet. Eine schnelle Auffassungsgabe ermöglichte es ihm, auch taktisch jeder Lage gerecht zu werden und den richtigen Zug zu tun. Und vor allem erwärmte seinen engeren politischen Freundeskreis das für ihn: er drängte sich nicht strebsam vor, er suchte, wozu die politische Schaubühne so leicht verführt, nicht seine Person, sondern immer die Sache, er blieb, möchten wir sagen, immer der Mann der sachlichen Leidenschaft, der der Idee dient und nicht sich selbst. So war sein Wirken, unendlich lebendig und reich, doch weit geräuschloser, als wenn er es vorgezogen hätte, vor allem sich selbst zur Geltung zu bringen.

In allen politischen Kreisen Mannheim, die ihm nahestanden, wird Herr Parteisekretär Wittig sich ein dankbares Andenken bewahren. Die Stärkung der liberalen Organisation, die zum Teil vor seiner Wirksamkeit eingeschlafen war, die Weckung, Belebung und Anfeuerung des politischen Interesses in den bürgerlichen Kreisen — das war mit sein großes Verdienst, durch das er eine dauernde Spur im politischen Leben Badens hinterläßt.

Handel und Industrie.

Mannheimer Effektenbörse

An der gestrigen Börse wurden Waggonfabrik Fuchs-Aktien und Aktien der Unionwerke gehandelt. Sehr fest lagen von chem. Industrieaktien Anilin, auch für Aktien des Verein chem. Fabriken machte sich Kauflust bemerkbar. Sonst sind noch als höher zu erwähnen: Zuckerfabrik Waghäusel und Maschinenfabrik Badenia Weinheim.

Aus der rheinpfälzischen Steinindustrie.

Wie man uns berichtet, erhöhte die Firma Remigiuswerke vormals Schröck u. Bus. G. m. b. H., mit dem Sitz in Theisbergstegen ihr Stammkapital um M. 100 000 auf M. 250 000.

Lieferung von Backsteinen.

Es besteht in den interessierten Kreisen des Baufaches vielfach die Anschauung, als sei die Ausführung von Neubauten, speziell des Kleinwohnungsbaues zurzeit nicht möglich, aus Mangel an verfügbarem Backsteinmaterial. Die übrigen Materialien, wie Holz, Eisen, Zement etc. seien freigegeben. Die Annahme, soweit sie Vorräte von Backsteinen betrifft, ist, wie uns von berufenster Seite mitgeteilt wird, nicht zutreffend, insoferne als diejenigen Werke, die für die Belieferung der Stadt Mannheim und Umgebung in Betracht kommen, in der Lage sind, jedem Anspruch auf Lieferung sofort nachzukommen.

Frachtenmarkt in den Ruhrhäfen.

Amtliche Notierungen der Schifferbörse zu Duisburg-Ruhrort.

Kohlenfrachten für 1000 kg.

Frachtsätze von Häfen des Rhein-Herne-Kanals nach Koblenz 2.50, nach Mainz-Gustavsburg 3, nach Mainplätzen bis Frankfurt a. M. 3.25, nach Mannheim 3, nach Karlsruhe 3.30, nach Lauterburg 3.50, nach Straßburg i. E. 4.—. — Schlepplöhne von den Rhein-Ruhr-Häfen nach St. Goar 2.40, nach Mainz-Gustavsburg 3.40 über 1000 t, M. 3.60 unter 1000 t, nach Mannheim M. 3.80 über 1000 t, 4.00 unter 1000 t.

Wasserstandsbeobachtungen im Monat Januar

Pegelstation vom Rhein	Datum 17.	18.	19.	20.	21.	22.	Bemerkungen
Rheinfelden*)	1.76	1.75	1.76	1.82	1.55	1.52	Morgens 7 Uhr
Kehl	2.72	2.72	2.71	2.64	2.60	2.53	Nachm. 2 Uhr
Maxau	4.71	4.53	4.54	4.40	4.42	4.35	Nachm. 2 Uhr
Mannheim	3.83	3.60	3.83	3.76	3.64	3.56	Morgens 7 Uhr
Mainz							Vorm. 12 Uhr
Caub							Vorm. 7 Uhr
Köln							Nachm. 7 Uhr
vom Neckar:							
Mannheim	4.07		3.91	3.74	3.75		Vorm. 7 Uhr
Heilbronn	1.30	1.22	1.12	0.98	0.93		Vorm. 7 Uhr

— P

Weiße Zähne erzielen Sie meist schon nach kurzem Gebrauch der herrlich erfrischend, Zahnpaste Chlorodont. Vorzügliches Vorbeugungsmittel b. Bazillen-Infektion durch d. Mundhöhle. Überall zu haben.
E 96

Aus Stadt und Land.

Die Ausweisung von Militärpflichtigen aus der neutralen Zone.

Die Bemühungen der Stadtverwaltung.

Stadtamtlich wird uns mitgeteilt:

Bürgermeister Dr. Finter weilte gestern auf Ersuchen des Oberbürgermeisters den ganzen Tag in Karlsruhe, um die Unvollziehbarkeit der bekannten Anordnung des Oberkommandos der alliierten Armeen darzutun, das Ministerium für die bereits telegraphisch dringend erbetenen Schritte, unter allen Umständen aber für das nachdrückliche Verlangen einer Milderung und Fristverlängerung zu gewinnen, endlich um die unabweisliche wirtschaftliche Sicherstellung der Betroffenen zu erwirken. Der Minister des Innern, Dr. Haas, der gestern bereits telegraphisch mitgeteilt hatte, daß Verhandlungen wegen Aufhebung oder Milderung der Bestimmungen eingeleitet seien, deren Prüfung zugesagt sei, eröffnete dem Bürgermeister, daß im Hinblick auf diese Verhandlungen der Vollzug des Aufenthaltsverbots als vorläufig aufgeschoben zu gelten habe.

Der Oberbürgermeister nahm durch Vermittlung des Standortkommandos mit dem französischen Kommando (Speier) Fühlung; dieses verwies auf den Einspruch des badischen Ministeriums des Innern, der der Waffenstillstandskommission zu Spaa unterbreitet werden wird. Die von der Ausweisung bedrohten Personen werden wohl durch ihren Ausschuß eine Darlegung ausarbeiten lassen, die zeigt, wie ungeheuer die Härten der Maßnahme sein würden, zumal in den Nachbargebieten Verkehrs-, Ernährungs-, Wohnungs- und Arbeitsmangel herrschen. Es liegt für die Alliierten nicht der mindeste Grund zur Befürchtung vor, daß die demobilisierten Personen, die in der neutralen Zone wohnhaft geworden sind, irgendwie militärisch gegen die Alliierten verwendet werden könnten. So muß die Hoffnung bleiben, daß die so plötzlich aufgetauchte Maßnahme zurückgenommen oder doch ganz wesentlich gemildert werden wird.

Die Versammlung im Nibelungensaal

die von dem eingesetzten Ausschuß auf gestern nachmittag 5 Uhr einberufen worden war, fand großen Zuspruch. Es werden ungefähr 6000 Personen, darunter zahlreiche Frauen, gewesen sein, die den Saal füllten. Als wichtigste Mitteilung stellen wir dem Bericht über den Verlauf der Versammlung voran, daß der Vollzug des Ausweisungserlasses aufgeschoben worden ist. Die von der Verfügung Betroffenen müssen demnach nicht bis zum 26. ds. Mannheim verlassen haben.

Die Versammlung wurde eingeleitet durch die Bekanntgabe der Forderungen, welche vom Ausschuß gelegentlich einer heute vormittag auf dem Rathause stattgefundenen Sitzung vorgelegt wurden. Als Hauptpunkt greifen wir heraus, daß die Vorauszahlung eines Unterstützungsbetrages von 210 Mk. und eines Zehrgeldes von 30 Mk. an die Arbeitslosen gefordert wird, damit diese Ausgewiesenen in dem Ort, in dem sie sich künftighin aufhalten, nicht völlig mittellos ankommen. In der Aussprache, die der Bekanntgabe der Forderungen folgte, wurde auf die katastrophalen Folgen der Ausweisung hingewiesen, zugleich aber auch mit Nachdruck betont, daß von Widersetzlichkeit und Gewaltanwendung keine Rede sein könne. Ein Redner, der sehr besonnen sprach, meinte, man könne nur die Faust in der Tasche ballen. Die Alliierten wüßten ganz genau, daß hinter den von der Ausweisungsverfügung Betroffenen keine Macht stünde. Widersetzlichkeit würde wie ein Flohstich in die Elefantenhaut wirken. Man würde nur die völlige Besetzung der neutralen Zone erreichen. Man dürfe jetzt nicht den Zorn sprechen lassen, sondern müsse mit klarem Verstande handeln. Lebhafte Bewegung und große Unruhe rief die Mitteilung eines Antworttelegrammes der Reichsregierung hervor, nach welchem der Reichsregierung und der Waffenstillstandskommission nichts von der Ausweisungsverfügung bekannt ist. Im Anschluß daran wurde das bereits veröffentlichte Antworttelegramm bekannt gegeben, das vom Staatssekretär Erzberger bei der Vereinigung aller dem kaufmännischen und technischen Berufe angehörenden Standesgenossen zur Wahrung der Berufsinteressen E. V., Mannheim eingetroffen ist. Die Ausführungen der Redner, von denen andererseits auch betont wurde, daß sie nicht eher aus Mannheim hinausgingen, bis nicht die eigene Existenzmöglichkeit und diejenige ihrer Familie sichergestellt sei, wurden oft durch Zwischenrufe unterbrochen, sodaß vom Ausschußtische aus zu größerer Ruhe ermahnt werden mußte.

Der Ausschuß ließ sich im Verlaufe der Aussprache auch ein Vertrauensvotum ausstellen, das mit Einstimmigkeit gewährt wurde. Der Ausschuß gab ferner bekannt, daß er sich bei den Verhandlungen mit den städtischen Behörden dafür einsetzen werde, daß den Ausgewiesenen der Lohn bezw. der Gehalt für ein Vierteljahr voraus und 48 Stunden vor der Abreise ausbezahlt wird und daß die Stadtverwaltung hierfür die Verpflichtung übernimmt. Ferner wird verlangt, daß möglichst in allen Schulhäusern bezirksweise Lokale zur Verfügung gestellt werden, in denen die Auszahlung der Unterstützungsgelder und die Aushändigung der abgestempelten Bescheinigung erfolgt, die zur Abhebung der Unterstützung im neuen Aufenthaltsort berechtigt. Sämtliche Anträge wurden einstimmig angenommen. Ein aus der Mitte der Versammlung gemachter Vorschlag, einen Demonstrationszug nach dem Rathause zur Überreichung der Forderungen zu veranstalten, wurde dagegen nicht besprochen und zum Beschluß erhoben. Einstimmige Annahme fand dafür eine vom Ausschuß vorgeschlagene Entschließung, welche der Waffenstillstandskommission telegraphisch übermittelt worden ist. Es wird darin mit Nachdruck und Entschiedenheit auf die außerordentlich schweren Folgen der Ausweisungsverfügung für die sich aus allen Berufsständen zusammensetzenden Betroffenen und für die ganzen wirtschaftlichen Verhältnisse hingewiesen und die Waffenstillstandskommission ersucht, dafür zu sorgen, daß die drakonische Anordnung zurückgezogen wird. Zur Bestreitung der Kosten dieses Protesttelegramms wurde in der Wandelhalle eine Tellersammlung veranstaltet. Der Ausschuß gab aufgrund einer Anregung bekannt, daß verschiedene deutsche Funkentelegraphenstationen ersucht worden sind, an den betr. Plätzen zu Demonstrationen gegen die Ausweisungsverfügung aufzufordern. Dann schloß der Vorsitzende kurz nach 6 Uhr die Versammlung mit der Mahnung, auch künftighin Ruhe zu bewahren und keine Unbesonnenheiten zu begehen.

Die Kommission der von der Ausweisung Betroffenen

ersucht uns unter Bezugnahme auf die in letzter Nummer im Anzeigenteil veröffentlichte Bekanntmachung des Vollzugsausschusses des Arbeiterrates Mannheim um Aufnahme folgender Erwiderung:

Die laut Beschluß vom 20. Januar 1919 gewählte Kommission der Ausgewiesenen erklärt hiermit öffentlich, daß die Bekanntmachung des Vollzugsausschusses Mannheim, unterzeichnet von Dorner und Seizinger, eine Verleumdung gegen den in der Kommission befindlichen Herrn Grünewald ist. Herr Grünewald gehört bis zur Stunde keiner politischen Partei an. Auch beruht es auf einer Unwahrheit, daß die anderen Herren Stolzenburg, Fuchs, Hecker, Breunig u. a. mit der Kommission etwas zu tun haben. Ferner erklären wir, daß dieselben Herren bis zur Stunde mit keinem Worte und keiner Tat unsere Leitung gestört oder berührt haben. Die gewählte Kommission befaßt sich lediglich nur mit dem schweren Lose der Ausgewiesenen, und vertritt keinen politischen Standpunkt.

Die Kommission: J. A.: Aug. Hardt.

Versammlung der Auslandsdeutschen.

Die Auslandsdeutschen und diejenigen Deutschen aus den besetzten Gebieten, die von der Ausweisungsverfügung betroffen werden, wollen sich heute abend 6 Uhr im Liederzirkelsaale in K 2 zu einer Besprechung recht zahlreich einfinden.

Deutsche Demokratische Partei.

Diskussionsabende.

Der letzte Diskussionsabend der Deutschen Demokratischen Partei fand unter außerordentlich reger Beteiligung statt. Nach einleitenden Worten von Frau Martha Stern sprach Herr Notar Kellner in knapper, aber sehr interessanter Darstellung über „Sozialismus und Sozialdemokratie". Ausgehend von dem Sozialismus der französischen Revolution, ging er auf die Vergesellschaftung der Produktionsmittel ein und auf die Folgen ihrer Durchführung, deren Hauptvoraussetzung in der Uneigennützigkeit der Menschen besteht. Er betonte, daß der Hauptwert nicht wie bisher auf den Besitz und das Vermögen zu legen ist, sondern auf den Wert der Persönlichkeit. In der darauffolgenden Diskussion wurde von zwei Rednern dieser letzte Punkt noch weiter ausgeführt und die Frage des Internationalismus der Sozialdemokratie berührt. Nach einigen kurzen Schlußworten des Redners wurde die Sitzung aufgehoben.

Wir verweisen nochmals auf den heute Mittwoch in der politischen Lesestube, D 1, 5, um 6 Uhr stattfindenden Vortrag von Herrn Stockheim über „Egoismus und Altruismus in der Politik". M.

* **Militärdienstnachricht.** Generalleutnant v. Morgen, Führer des 14. Reservekorps, im Frieden Kommandeur der 81. Inf.-Brigade, wurde in Genehmigung seines Abschiedsgesuches mit der gesetzlichen Pension zur Disposition gestellt.

* **Staatsprüfung im Ingenieurbaufach.** Im Einverständnis mit dem Verkehrsministerium ist Ingenieurpraktikant Hermann Hopp aus Weinheim als in der Staatsprüfung im Ingenieurbaufach bestanden erklärt und zum Regierungsbaumeister ernannt worden.

* **Postalisches.** Beim Postamt 1 (O 2) werden vom nächsten Sonntag (26. Januar) ab die Schalter nicht mehr von 8—9 vorm. und 11½ vorm. bis 12½ nachm., sondern von 10½ vorm. bis 12½ Uhr nachm. geöffnet sein.

* **Arbeitsgemeinschaft kaufmännischer Verbände.** In der am 20. ds. Mts. stattgefundenen Sitzung beschäftigte sich der hiesige Ortsausschuß mit der Frage der Ausweisung der Kriegsteilnehmer, in welcher Angelegenheit bereits am Vormittage ein Vertreter bei dem Ministerpräsidenten in Karlsruhe vorstellig geworden ist. Weiter wurden Richtlinien aufgestellt für die am 21. ds. Mts. bei der Handelskammer stattfindenden Verhandlungen wegen Wiedereinstellung der Kriegsteilnehmer, Regelung der Gehaltsfragen, wobei insbesondere Richtlinien für die Beschäftigung der Kriegsbeschädigten gefordert wurden.

* **Vorträge zur Einführung in die Sozialpolitik.** Der letzte Vortrag, aus dem von der Abteilung Mannheim des Vereins Frauenbildung—Frauenstudium veranstalteten Cyklus findet nicht Donnerstag, sondern Freitag abend um ½7 Uhr im Hörsaal der Sozialen Frauenschule statt.

* **Vorbildliche Pflichterfüllung.** Obwohl er erst vor wenigen Tagen eine schwere Operation überstanden hatte, ließ es sich in Baden-Baden Herr Stadtrat Anton Klein nicht nehmen, sein Wahlrecht auszuüben. Auf einer Tragbahre ließ er sich durch vier Mitglieder der Sanitätskolonne zum Wahllokal tragen, um daselbst seine Stimme abzugeben. — Aehnliche Fälle von treuer vaterländischer Pflichterfüllung sind auch in Mannheim beobachtet worden.

* **Ein peinlicher Zwischenfall** passierte kürzlich dem ehemaligen Volksbeauftragten, jetzigen Wanderredner Barth aus Berlin auf dem Karlsruher Hauptbahnhof. Barth reiste auf einer Freifahrtschein 1. Kl., der ihm noch in seiner Eigenschaft als Mitglied der Volksregierung ausgestellt worden war, obgleich er wissen mußte, daß ihm natürlich mit der Niederlegung seines Amtes, auch die Befugnis, den Freifahrtschein zu benutzen, nicht mehr zustand. Die Berliner hatten anscheinend keine Courage, ihn dessen zu belehren, bei uns im biederen Karlsruhe aber, so schreibt die „Bad. Presse", verstand man darin keinen Spaß, nahm Barth seinen schönen Freifahrtschein ab und ließ ihn die stattliche Zahl von Eisenbahnkilometern, die er bisher erster Güte „schwarz" zurückgelegt hatte, nachzahlen.

sk. **Eine Reklameausstellung in Leipzig.** Der Verband deutscher Steindruckereibesitzer plant die Einrichtung einer Reklameausstellung kommerziellen Charakters in Verbindung mit der Leipziger Frühjahrs-Mustermesse. Die Ausstellung soll die gesamte Reklame-Industrie Deutschlands umfassen.

)(**Pferdeversteigerungen bei der Demobilmachung.** Wie die „Karlsruher Zeitung" schreibt, sind die Bezirksämter beauftragt worden, zu den Pferdeversteigerungen der Truppenteile hinreichend Gendarmerie- und Polizeipersonal zu stellen und dieses anzuweisen, die Pferdekarteninhaber auf ihre Person und ihren Beruf zu prüfen und gegebenenfalls Händler von den Versteigerungen auszuschließen, auch wenn sie im Besitze von Pferdekarten sind.

* **Todesfall.** Aus Heilbronn wird gemeldet, daß in Schwaigern im Alter von 62 Jahren Graf Reipperg gestorben ist. Der Verstorbene war ein großer Förderer des Sports, besonders in wassersportlicher Hinsicht.

Polizeibericht vom 22. Januar 1919.

Gewaltsamer Todesfall. Am 20. ds. Mts. nachmittags fiel der 25 Jahre alte, ledige Matrose Jakob Kohl von Mückenloch, bedienstet auf dem Kahn „Vereinigung 58", bei Sandhofen in den Rhein und ertrank. Seine Leiche konnte noch nicht geländet werden. Der Verunglückte ist 1,65 Meter groß, untersetzt, hat schwarze Haare, kleinen, dunklen Schnurrbart, volles Gesicht, graue Augen. Kleidung: Graue Militärhose, dunkler Kittel und wahrscheinlich gestrickte Jacke.

Vereinsnachrichten.

* **Grund- und Hausbesitzer-Verein E. V., Mannheim.** Auf die heute Mittwoch abend 6 Uhr im „Rodensteiner" (oberer Saal) stattfindende Mitgliederversammlung wird auch an dieser Stelle aufmerksam gemacht. Da um 10 Uhr die Lokale geschlossen werden müssen, so wird um rechtzeitiges Erscheinen gebeten. Auch Nichtmitglieder sind eingeladen.

* **Der Militärverein Mannheim** veranstaltet am Samstag, den 25. Januar, abends 7 Uhr, im Vereinslokal zum „Rodensteiner" eine Mitglieder-Versammlung zur Ehrung der vom Felde zurückgekehrten Kameraden. Wir verweisen auf die Anzeige in dieser Nummer.

Vergnügungen.

* **Im Neuen Theater** (P 6, 23/24) wohnten wir gestern abend der Erstaufführung eines Lustspiels bei, das in Handlung und Inszenierung die Stücke, die in dieser Gattung sonst geboten werden, turmhoch überragt. „Die Dame, die Probiermamsell und der Teufel" betitelt sich der überaus erheiternde und bis zum Schluß in höchster Spannung haltende Vierakter, der uns die Bekanntschaft mit einer lebensfrohen Probiermamsell vermittelt, die für acht Tage mit einer nach Freiheit und Abenteuern dürstenden reichen Baronin die Rolle tauscht. Ein Kabinettstück der Inszenierungskunst ist der Traum der Probiermamsell, der sich auf der Jagd nach dem heißgeliebten Hermelinpelz, dem Prachtstück des Geschäfts, in dem das Mädchen angestellt ist, in der Hölle abspielt. Die Probiermamsell wird von keiner geringeren als Henny Porten dargestellt. Ihr ein vortreffliches, alle Lichter weiblicher Schalkheit und Lebensfreude aufsetzendes Spiel trägt wesentlich zu der seltenen Gesamtwirkung des Stückes bei. In dem erschütternden Gesellschaftsdrama „Mater Dolorosa", das den Dornenweg einer schwer geprüften Witwe zeichnet, bildet Ingeborg Spangsfeld, die Verkörperung holdester Weiblichkeit, die Hauptrolle.

Spielplan des National-Theaters

Januar	Tag	Abonn.	Vorstellung	Anfang	Neues Theater: Vorstellung	Anfang
22. M.	25	A	Der Liebestrank	7		
23. D.	25	C	Gyges und sein Ring	7		
24. F.	26	D	Die Regimentstochter (neu einstudiert).	7	5. Einheitsvorst.: Der Biberpelz	7
25. S.		2. A.	Alt Heidelberg	7		
26. S.	26	C	Das Christelflein	6	Der Ruf der Liebe	7

Aus dem Lande.

× **Freiburg**, 21. Jan. Am letzten Samstag nachmittag fand auf Aufforderung des hiesigen Arbeiter- und Soldatenrates ein großer Demonstrationszug gegen Spartakus und jeden Terror statt. An dem Zuge beteiligten sich auch Truppen der Artillerieregimenter 76, 14 und 66 und des Inf.-Regts. 113, der Flak-Gruppe und der Flieratteilung. Im Zuge wurden deutsche und badische Fahnen, sowie Plakate mit den Aufschriften: „Hoch der Völkerbund", „Gegen Spartakus", „Gegen den Terror" usw. getragen. Der Demonstrationszug verlief in aller Ruhe und Ordnung.

)(**Rastatt**, 17 Jan. Eine 20jährige Näherin aus Karlsruhe hat sich in ihrer Wohnung in der Kriegsstraße infolge Liebeskummer erschossen.

Aus dem Mannheimer Kunstleben.

Liederabend Wachsmuth—Harlan.

Im Kasinosaale veranstaltete Frau Elisabeth Wachsmuth-Harlan aus Frankfurt unter Assistenz von Prof. W. Rehberg einen erfolgreichen Liederabend. Die Dame, welche ihre Studien bei Frau Therese Schnabel-Behr (Berlin) und Orgenie in Dresden absolvierte, war den Besuchern der „Kriegsandachten" Arno Landmanns von einer früheren Mitwirkung in guter Erinnerung. Gestern litt sie unter katarrhalischer Indisposition, und es ließ sich nicht immer feststellen, wie weit kleine Mängel der Tonbildung darauf zurückzuführen waren. Sicher ist, daß sie eine selten schöne Stimme, Intelligenz und Gestaltungskunst besitzt, die sie befähigen den jeweiligen musikalischen und poetischen Gehalt in treffender Zeichnung vollständig zu erschöpfen. Die Vortragsfolge war durch die Namen Schubert, Brahms und Mahler charakterisiert. Dazwischen auch vier mehr geistreich-interessante als tiefempfundene Gesänge von Ludwig Rottenburg, dem Frankfurter Theaterkapellmeister. Und trotzdem alle Gesänge wirkten unmittelbar, weil man fühlte, daß sich Frau Wachsmuth mit ihrem ganzen Denken und Fühlen in den Stimmungsgehalt versenkt hatte. Schubert's „Die junge Nonne" ließ die Einfühlungskunst, „Der Musensohn" die sprachtechnische Gewandtheit erkennen. Brahmsens tiefernstes „Wenn du nur zuweilen lächelst", das, nebenbei gesagt, auch die Durchschlagskraft des umfangreichen Organs offenbarte, wurde, wie das sonnige „Mädchenlied" und „Vorschneller Schwur" stimmungserschöpfender und überzeugender gegeben als der tonmalerisch feine „Sommerabend" und „Der Kranz". Von Rottenberg's vier Gesängen, die alle in der Begleitung geschickt instrieren und apparte musikalische Gewandung zeigen, wahrt „Sie liebten sich beide" die einheitliche große Linie am glücklichsten, und auch die Wiedergabe dieses Poems war eine fein pointierte. Von den vier Mahler'schen Gaben seien „Scheiden und Meiden" wie der vom Komponisten als „Volkslied" bezeichnete Ringelreihensang „Hans und Grete", dessen Anfang an das Scherzo der ersten Symphonie gemahnt, hervorgehoben. Dem herzlichen Beifall entsprach die Sängerin mit einer (Brahms'schen) Zugabe.

Herr Professor Rehberg begleitete mit künstlerischem Verständnis. Nur klang im halbbesetzten Kasinosaale der Flügel, der übrigens in letzter Stunde wegen eines Pedaldefektes an dem fürs Konzert bestimmten, aufs Podium verbracht wurde, bisweilen etwas blechern.

F. M.

Theater-Nachricht.

Die Oper bereitet Donizettis komische Oper „Die Regimentstochter" vor, die seit mehreren Jahren hier nicht mehr zur Aufführung gelangte. Die Neueinstudierung leitet szenisch Eugen Gebrath, musikalisch Max Singheimer. — Die Uraufführung von Walter Eidlitz „Hölderlin" wird von Richard Weichert in Szene gesetzt. — Am Donnerstag wird nach längerer Zeit Hebbels Tragödie „Gyges und sein Ring" wieder gegeben. Die Rhodope spielt zum ersten Male Maria Petri, den Gyges Hermann Kupfer.

Kunst und Theater.

Der Heidelberger Bachverein

holte das auf Anfang November festgesetzte, aber infolge der Revolution unmöglich gewordene Konzert des Tenors Georg Meader aus Stuttgart am Montag abend nach. Meader gehört zu den wenigen, die die Auslandsschlacken in Textbehandlung und Phrasierung bis auf unwesentliche Reste beseitigt haben, sodaß der überaus geschmackvolle Vortrag, die weiche, feurige Stimme und die ausgezeichnete Tongebung, namentlich im Piano, die Hörer in Bann schlagen. Meader gab diesmal nicht einzelne Lieder, sondern bot zwei Zyklen, Beethovens „Ferne Geliebte" und Schumanns „Dichterliebe" und dazu eine kleine Auswahl Brahms'scher Liederperlen, die seine künstlerischen Vorzüge in hellstem Lichte erstrahlen ließen. Leider hatte er in Frau Lore Donndorf eine nicht entsprechende Begleiterin. Der Beifall des wiederum beängstigend überfüllten Saales war überaus groß.

Das badische Land im Bild.

Die Drucklegung des in Aussicht genommenen Führers ist durch verschiedene Umstände neuerdings aufgehalten worden. Da in den nächsten Tagen der Ausstellung ohnehin beträchtliches neues Material zufließt, wird dasselbe noch in dem Führer berücksichtigt werden. Inzwischen veranstaltet Herr Dr Stark Führungen, und zwar am Donnerstag vormittags 11 Uhr, sowie am Samstag nachmittags 2 Uhr. Besondere Anmeldung von Vereinen, Verbänden, Schulen u. dgl. können an das Sekretariat der Kunsthalle gerichtet werden.

Die Gründung der Organisation der bildenden Künstler Badens.

Die seit 2 Jahren von einigen badischen Künstlern betriebenen Bemühungen eines Zusammenschlusses der bildenden Künstler Badens wurden in einer vor wenigen Tagen in Karlsruhe abgehaltenen Versammlung von Erfolg gekrönt. Es kam zur endgültigen Konstituierung der Organisation der bildenden Künstler Badens, der sofort über 100 bildende Künstler und Künstlerinnen beitraten. Die Versammlung nahm ein Programm an, in welchem die Gesichtspunkte für die künftige Leitung der Kunstinstitute und Kunsteinrichtungen und für die Hebung der Kunst in Baden niedergelegt sind. Ferner enthält das Programm besondere Punkte über die wirtschaftlichen Grundlagen, über die Fühlungnahme mit den Behörden und Ausstellungsleitungen. Die neue Organisation will ferner Mißstände im Jurywesen, im Kunsthandel, im Sammlerwesen usw. beheben. Der Vorstand und die Arbeitskommissionen bestehen aus den Herren Grimm, Wolf, Göbel, Hausamann, Segenitz, Gebhardt, Albiker, Vetter, Esser, Pfefferle, Eichrodt, Coler und Frl. Kropp. Die Organisation fordert alle noch nicht angeschlossenen bildenden Künstler in Baden auf, beizutreten. Anmeldungen erbeten an den Schriftführer Hans Hausamann, Karlsruhe, Lessingstr. 47.

Hofbühnenspiele der Sächsischen Landestheater.

R. Der künstlerische Arbeitsrat der Sächsischen Landestheater hat für das Schauspiel und für die Oper Festspiele geplant. Zur Uraufführung kommen u. a. die neue Oper von Richard Strauß: „Die Frau ohne Schatten" und Franz Streckers Oper: „Die Gezeichneten". Ferner kommen Wagners Werke in neuer Einstudierung und Ausstattung und je ein Werk von Beethoven, Gluck, Mozart und Weber zur Aufführung.

Die Zukunft des Meininger Hoftheaters

ist, wie unser Berliner Büro mitteilt, nunmehr gesichert. Das Theater, welches Eigentum des Herzogs bleibt, wird unter vertraglich festgelegten Bestimmungen von der Staatsregierung in Miete genommen.

Otto Lohses „Prinz wider Willen".

Kürzlich fand im Leipziger Stadttheater die Erstaufführung von Otto Lohses dreiaktiger Oper „Prinz wider Willen" mit glänzendem Erfolge statt. Das Werk erwies sich als ein Treffer der Spielzeit von eigenem musikalischem Reiz. Immer und immer wieder mußten Komponist und Ausführende am Schluß auf der Bühne erscheinen, um für den nicht endenwollenden jubelnden Beifall zu danken. Wiederholungen sind bereits für diese Woche festgesetzt; am 27. Januar wird die Oper auch als Erstaufführung zum Zweihundertjahr des Bestehens des Hauses Breitkopf & Härtel in Leipzig in der Besetzung der Erstaufführung in Szene gehen.

MARCHIVUM

Amtliche Veröffentlichungen der Stadtgemeinde

Donnerstag, den 23. Januar gelten folgende Marken:

I. Für die Verbraucher:

Butter: Für ⅛ Pfund Butter die Buttermarke 70 in den Verkaufsstellen 611—880.

Fett: Für ⅛ Pfund Speisefett (das Pfund zu ℳ 2.80) die Buttermarke 72 in den Butterverkaufsstellen 380—880.

Kartoffeln: In den Verkaufsstellen 586—1400 für 4 Pfund Kartoffeln die Kartoffelmarke 168.

Eier: Für 1 Kühlhausei zu 34 Pfg. die Eiermarke 27 in den Verkaufsstellen 1—84.

Kaffee-Ersatzmittel: Für 250 Gramm die Kolonialwarenmarke 111 in den Verkaufsstellen 1—1089. Zur Ausgabe gelangt Zichorie (Paketware) per Pfund ℳ 1.16, offener Kaffee-Ersatz per Pfund ℳ 1.12 und Essenzen zu aufgedruckten Preisen.

Die Abgabe von Zichorie und Essenzen kann nur in Verbindung mit Kaffee-Ersatz erfolgen.

Mager- oder Buttermilch: Für ½ Liter die Marke 11.

Grieß: (Pfund 46 Pfg.) für 125 Gramm die Kolonialwarenmarke 110 in den Verkaufsstellen 1—1089.

Inlandmarmelade: Für 1 Pfund (zu ℳ 1.—) die Kolonialwarenmarke 112 in den Verkaufsstellen 1 bis 1089.

II. Für die Verkaufsstellen.

Zur Abgabe sind bereit:

Butter: Für die Butterverkaufsstellen 831—926 am Donnerstag, den 23. ds. Mts. M64

Kartoffeln: Für die Kartoffelmarke 169 3 Pfund Kartoffeln. Die Empfangsbescheinigungen sind von den Verkaufsstellen 83—583 am Donnerstag, den 23. ds. Mts. bei der Kartoffelstelle, Zimmer 54 abzuholen.

Städtisches Lebensmittelamt C 2, 18/18

Berichtigung.

Wir bedauern außerordentlich, den Vollzugsausschuß des Arbeiterrates Mannheim, besonders seine Mitglieder **Seizinger** und **Dorner**, dahin berichtigen zu müssen, daß wir in der Angelegenheit der ausgewiesenen Wehrpflichtigen nicht ein Wort gesprochen, nicht einen Finger gerührt, also auch nicht gehetzt haben. 2725

Der ebenfalls in der Bekanntmachung beschuldigte **Hecker** hat sich lediglich insofern in dieser Angelegenheit betätigt, als er in der ersten Versammlung zur Beruhigung der Masse einen Antrag zur Geschäftsordnung stellte.

Die Arbeiterschaft Mannheims bitten wir, mit ihren skrupellosen Führern Seizinger und Dorner Nachsicht üben zu wollen.

Mannheim, den 22 Januar 1919.

Stolzenburg Fuchs Brennig

Todes-Anzeige.

In tiefer Trauer geben wir bekannt, daß unsere innigstgeliebte, unvergeßliche, treubesorgte Gattin, Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante La26

Anna Maria Kurz
geb. Imhof

nach schwerer Krankheit heute vormittag ½11 Uhr im Alter von 40 Jahren sanft verschieden ist.

Mannheim (Käfertalerstr. 35), Langensohl, Trippstadt, Rülzheim und Speyer, den 21. Januar 1919.

Im Namen der trauernden Familien:
Friedrich Kurz, Bildhauer
Maria Kurz
Lieselotte Kurz

Die Beerdigung findet in Trippstadt (Pfalz) statt.

Statt Karten.

Die Verlobung unserer Tochter Hanna mit Herrn Zivilingenieur **Karl August Richter** beehren wir uns anzuzeigen.
Carl Stocker u. Frau Mathilde geb. Merklin.
Mannheim, Januar 1919. Kleine Merzelstr. 7.

Meine Verlobung mit Fräulein **Hanna Stocker**, Tochter des Herrn Carl Stocker und seiner Frau Gemahlin, Mathilde geb. Merklin, beehre ich mich anzuzeigen
Karl August Richter Zivilingenieur.
Bremen, Januar 1919. Mathildenstr. 30. 2673

Statt Karten!

Die Verlobung meiner Tochter Maria mit Herrn **Eugen Rist** beehrt sich ergebenst anzuzeigen.
Frau Marie Stetter
Mannheim F 2, 6 Januar 1919

Meine Verlobung mit Fräulein **Maria Stetter** beehre ich mich ergebenst anzuzeigen. 2556
Eugen Rist.
Kempten (Allgäu)

Moderne Spezialgießerei P25

für Automobil- und Motorenguß sucht für ihre bedeutenden Modellbau-Werkstätten Aufträge zur Anfertigung von Holz- und Metallmodellen zu übernehmen, die für die Automobil- und Motoren-Industrie in Frage kommen. Geschultes Spezialpersonal und große Bestände in trockenen Modellhölzern stehen zur Verfügung. Bei gleichzeitiger Gußbestellung erhebliche Preisvorteile. Anfrag. erbeten unt. H. B. 126 durch die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Große
Versteigerung.

Am Mittwoch, den 22. Januar nachmittags 2½ Uhr, versteigere in Ba35

N 2, 13

mit behördlicher Genehmigung:

Eine feine Garnitur, Sofa u. 4 Sessel, 1 sch. Trumeau, 1 gemalter, seidener Ofenschirm, 2 Diwan, 1 Lampen, 2 Betten mit Roßhaarmatratzen, 1 schönes Muschelbett mit Wollmatratze u. Patentrost, Federbettung, 1 Chiffonnier, 1 schöner Tisch, 2 Waschtische, 1 Trumeau, 1 weißes Kinderbett mit Matratze, 3 Brandkissen, Stühle, 1 Palmständer, 1 Serviertisch, 1 Gasherd, schöne Bilder, Lüster und Gaslampen, Messingstangen u. Gallerien, Spiegel, 1 Grasmähmaschine, 1 Waschmange, Küchengeräte aller Art, Glas, Porzellan, Kochgeschirre und Sonstiges.

H. Arnold, Auktionator und Taxator.
Telephon 6210.

Nachlaß-Versteigerung.

Im Auftrage des Nachlaßpflegers gelangen am Donnerstag, 23. Januar 1919, nachmittags ½3 Uhr, in C 4, Nr. 9a, part., die zum Nachlaß des † Kaufmanns Simon Weil gehörigen, nachverzeichneten Fahrnisse meistbietend gegen Barzahlung zur Versteigerung:

1 Sekretär, mehrere Tische und Stühle, 1 Chiffonier, 1 eintürig. Schrank, 1 kompl. Bett, pol., 1 Nachttisch mit Marmorplatte, 1 Waschtisch mit Marmorplatte, Spiegel, Bilder, 1 Handtuchgestell, 1 kl. Wanduhr, Koffer u. Handtaschen, Vorhänge u. sonst. mehr. Ferner: 1 Doppelschreibpult, 2 Drehstühle, 1 Sofa, 1 Briefschränkchen, 1 Kassenschrank, 2 Kopierpressen m. Tischen u. sonst. Bürogerät.

Georg Landsittel, Ortsrichter. Tel. 7309.

Stall-Dung

Das Gesamtergebnis des Stalldunges für das Jahr 1919 ist zu vergeben.
Brauerei Durlacher Hof, A.-G. vorm. Hagen Mannheim. 2344

Vermischtes.

Kinderl. Ehepaar wünscht **ein Kind** auf einmalige Abfindung in gute Pflege zu nehmen. Angebote unter O. C. 32 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 2501

Mädchen, 4 Jahre, in nur **gute Pflege** und bei nur besserer Familie zu geben. 2606 Zuschriften unter P. O. 58 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Zum **Bügeln** wird angenommen Kragen, Manschetten, Vorhemden und Vorhänge. Sorgfältigste Bedienung. **A. Fuchs**, Mar-Josefstraße 9a, Hth. 2432

Zeugnisse, Vervielfältigungen fertigt prompt und tadellos Schreibbüro Weis, Hald Bismarckplatz 19. Tel. 4.58.

Bess. Herr findet vorzügl. **Abendtisch** Zu erfr. i. der Geschäftsst. 2676

Wünsche mein Kind in bessere Familie zu adoptieren. Näheres F 5, 6 3. Stock. 2722

Wer verh. Schwerkriegsbeschädigtem zu neuem oder gut erhaltenem **Gummi-Mantel** Angeb. unt. R. P. 39 an die Geschäftsstelle d. Bl. 2723

Junges Ehepaar m. 4jähr. Kinde, Mann gel. Schlosser, i. **Hausmeisterstelle** zu übernehmen. Ang. unter Q. G. 6 an die Gesch. 2646

Sophie Schwarz
Damenschneiderin
H 4, 16/18
empfiehlt sich den geehrten Damen im Anfertigen feiner Kostüme und Kleider unter Garantie für tadellosen Sitz. Die Berechnung ist billig, sodass sie nicht höher stehen als bei Anfertig. im Hause. Auch werden Aenderungen angenommen. T15a

Karbid jede Menge
Karbidlampen
Karbid-Brenner
Feuerzeuge
Batterien
Nähmaschinen
von 15.— Mk. an
Nähmaschinen, neu mit Kasten u. versenkbar
Schuhmachermaschinen
Knopflochmaschinen.
Pfaffenhuber, H 3, 2
Telephon 3030. Q22a

Unterricht

Privat-Handelsschule V. Stock
Mannheim, P 3, 1
Planken, gegenüber der Hauptpost.
Fernsprecher 1752.
Gründliche und praktische Ausbildung für den kaufmännischen Beruf. V2k
Tages- und Abendkurse.
Man verlange Prospekte.

Welche Opernsängerin ert. **Gesangunterricht.** Angeb. m. Preisang. unt. L. K. 84 a. d. Geschäftsst.

Konservat. gebild. Fräulein erteilt tüchtigen, energischen **Klavierunterricht.** Zu erfr. O 6, 3, IV. rechts. 2260

Französische Stunden M. Marius Ott. P 4, 4.

Russischen Sprachunterricht erteilt russischer Akademiker. Gefl. Anfragen unt. L. L. 83 a. d. Geschäftsst. erbet. 2343

Wer beteiligt sich an **engl.-französ. Unterricht!** 75 Pfg. pro Stunde. Ang. unt. Y. L. 185 an die Geschäftsstelle ds. Bl. 237a

Klavier- u. Violin-Unterricht erteilt gründlich staatlich geprüfter Musiklehrer. 2663 Zuschriften unter Q. M. 11 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Wer erteilt einem Fräulein schnell u. gründlichen **Unterricht in Stenographie** Stolze-Schrey? Schriftl. Ang. m. Preisangabe u. Q. A. 169 an die Geschäftsstelle. 2632

Dame erteilt gründlichen **Klavier-Unterricht** zu mäßigem Preis. Gefl. Angebote unter Q. X. 22 an die Geschäftsstelle. 2682

Nachhilfe f. Quintaner ges. (evtl. tägl.) Preisangeb. unt. Q. V. 20 an die Geschäftsstelle. 2651

Privat-Handelsschule Schüritz N 4, 17
Tel. 7105
Am 3. Februar Q5a
beginnen **neue Kurse** in allen kaufm. Fächern.
Die Osterkurse beginnen am 1. Mai.
Tages- und Abendkurse für Damen und Herren.
Spezialkurse in Buchführung, Französisch und Englisch.
Auskunft und Prospekte kostenlos durch die Schulleitung.

Verloren.

Eine Perltasche von U 3 bis Friedrichschule, U 1, über Ring verloren gegangen. Abzug. gegen Bel. U 6, 39, part. 2503

Verloren!
Ein Stock schwarz, lack. mit Elfenbeingriff, über dem Neckar an der elektr. Haltest. am Feuerwehrhaus. Der redl. Finder wird geb., dens. geg. Bel. abz. 2602 Andreas Kaiser Windeckstraße 3, 3. Stock.

Belohnung! Verloren Dienstag nachmittag auf dem Wege Planken, D 4, bis Café Schmitt zum Schuhgeschäft Frey, Kaufhaus, **2 m Chinaseide.** Gegen 20 Mk. Belohnung abzugeben bei 2728 **Heinstein, U 4, 17.**

Geldverkehr.

Hypotheken-Gelder Betriebskapital, Kredite.
S. Bacharach Frankfurt a. M. Rat Beilstr. 7. [G8]

Mk. 30000.— sofort zur fabrikmäßigen Herstellung eines idealen, kürzlich behördlich genehmigten Waschmittels gesucht. Denkbar sicherste Existenz bei garantiert höchster Verzinsung. Angebote unter Q. Z. 24 an die Geschäftsstelle. 2686

Darlehn 100—3000 Mk. auch ohne Bürgen von auswärtigen Selbstgeber an Leute jed. Stand. Verschwiegenheit zugesichert. Anfragen mit 30 Pfg. Rückporto befördert u. V. 1143 Haasenstein & Vogler A.-G., Mannheim. B126

Darlehen Fräulein sucht zur Gründung einer Existenz 1000 Mark zu leihen gegen monatliche Rückzahlung. Angebote nur von Selbstgeber unter M. O. 13 an die Geschäftsstelle. 2408

Heirat.

Heirat vermittelt reell und diskr., in Beamt.- u. alle Kreise. A. Geiger, Mhm, Q 7, 24. Büro

Kriegswitwe, 29 J., kath., mit 3jähr. Knaben u. Haushalt, wünscht mit bess. Herrn in sicherer Stellung bekannt zu werden 2638 **zwecks Heirat.** Werbung mit Bild erbet. unt. Q. B. 1 an die Geschäftsstelle. Verschwiegenheit zugesichert.

Fräulein, 29 J., evg., mit etwas Ersparnissen u. guter Vergangenheit wünscht mit bess. Herrn bekannt z. werden **zwecks Heirat.** Zuschriften mit Bild erbeten unter Q. C. 2 an die Geschäftsstelle. Verschwiegenheit Ehrensache. 2637

Ernstgemeint. Kaufmann, 28 Jahre, evg., mittelgr., mus., wünscht bald. **Heirat** Gb27 mit Dame entspr. Alters (auch Kriegswitwe ohne Kind). Bevorzugt wird Einheirat in gutgehendes Geschäft. Zuschrift. mit Bild u. Angabe der Verh. unt. H. O. 139 a. d. Geschäftsst.

Lebenslustige Dame, Ende 30, große, hübsche Erscheinung, wünscht m. bess. Herrn zw. evtl. **Heirat** bekannt zu werden. Zuschriften unter Q. T. 18 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 2717

Heirat! Zwei Freundinnen, 26 und 28 Jahre, wünsch. d. Bekanntschaft mit solid. Herren, einf. Beamt. oder Handw. Auch leicht Kriegsbesch. Witwer m. 1—2 Kindern nicht ausgeschl. Ernstgem. Zusch. u. R. N. 37 an d. Geschäftsst. d. B. mögl. mit Bild (folgt zurück). 2717

Heirat. Handwerksmeister, 43 J. (evang.) gutmüt. und strebs., angenehme Erscheinung in guter sicherer Stellung und erspart. Vermögen, wünscht auf diesem Wege kinderlose Witwe oder Fräulein, nicht unter 35 Jahren, mit etwas Vermög. kennen zu lernen zwecks baldiger Heirat. Zuschrift. unt. Nr. N. F. 30 an die Geschäftsstelle. 2462

Miet-Gesuche.

Fräulein sucht **möbliertes Zimmer** woselbst ihr 9jähriges Kind (Mädchen) in gute Pflege genommen wird. 2609 Zuschriften unter P. R. 91 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Möbl. Zimmer mit 1 und 2 Betten und leere Wohnungen fortwährend von zahlungsf. besseren Mietern gesucht durch: 2374 Mannheim. Wohnungs-Zentrale, Rheinstr. 9, 1 Tr. D 3. Für Vermieter kostenlos.

Möbl. Zimmer in besserem Hause, möglichst mit Pension per sofort gesucht. Nähe d. Wallschule oder Rheinviertel. Angebote unt. G. T. 119 an die Geschäftsstelle d. Bl. Ba24

Beamter sucht für sofort gut **möbl. Wohn- u. Schlafzimm.** Angebote unt. Q. O. 13 an die Geschäftsstelle. 2656

6–8 Zimmerwohnung in guter Wohnlage 2372 sofort oder später gesucht. Angebote u. L. W. 96 an die Geschäftsstelle.

Größere Wohnung für Bürozwecke geeignet zu mieten ges. Angebote unter T. H. 198 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. Lb21

Mittlere Fabrikanlage mit Bahnanschluß im Mannheimer Industrie-Gebiet zu mieten oder zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. H. S. 143 an die Geschäftsst.

Lagerplatz mit Bahnanschluss im Industrie- oder Rheinaugebiet zu mieten oder zu kaufen gesucht. Angebote unter H. R. 142 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Per sofort eventl. 1. April wird ein **größeres Magazin** mit Aufzug und Büro-Räumlichkeiten gesucht. Gefl. Angebote unter H. G. 133 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Stall für 3 Pferde Heuboden und Kutscherwohnung **gesucht.** Schriftliche Angebote unter Nr. G. H. 108 an die Geschäftsstelle ds. Bl. erbeten.

Eleg. möbl. Zimmer nur an bessere Dame zu vermieten. Vermieterin sucht mehr Hausgenossin. Angeb. nur vormittags. Adresse in der Geschäftsstelle. 2633

Herr sucht für 1. Februar behagliches, sauber [2674] **möbliertes Zimmer** m. elektr. Licht u. mögl. m. Bad. Briefe a. Q. R. 16 a. d. Geschäftsst.

Ruhiges Frl. (Beamtin) sucht **möbl. Zimmer** auf 1. Februar. Eigener Eingang bevorzugt. Preis 30 bis 45 Mk. ohne Kaffee. Angebote unter Nr. R. L. 35 an die Geschäftsstelle. 2709

Möbl. Zimmer für 3 Damen (Geschw.) mit od. ohne Pens. nahe Breitestraße ab 1. Febr. gesucht. Zuschr. m. Preis unt. R. D. 28 a. d. Geschäftsst. 2694

Herr sucht **2 möblierte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer)** in besser. Hause. Bedingung: Elektrisch Licht. Möglichst Zentralheizung erwünscht. Angebote unter H. H. 148 an die Geschäftsstelle. Gb27

Möbl. Zimmer m. od. ohne Pens. i. Zentrum der Stadt ab 1. Febr. gesucht. Angeb. m. Preisang. unt. R. E. 29 a. d. Geschäftsst.

Elegant möbliertes **Wohn- u. Schlafzimmer** eventl. mit sep. Eingang von bess. Herrn in gut. Lage ges. Angeb. unter R. O. 38 an die Geschäftsstelle. 2730

2 Zimmer und Küche in gutem Hause mögl. Lindenhof auf 1. März gesucht. Näh. b. Ph. Litterer, Malerm. Oppauerstr. 17, Waldhof.

2 Zimmer-Wohnung mit Küche suchen kinderloses Ehepaar (Beamter) bis März oder April. 2070 Angebote unter P. T. 68 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Für ein. Ergänzer wird in Professor- od. Lehrersfamilie für dauernd gute **Pension** ges. Näh. Ausk. erteilt nachmittags zwisch. 4 u. 6 Uhr Frau Schulte, Waldparkstr. 4, 1. St.

Suche bis 1. Febr. für meinen Jungen, Halbwaise, 14 J. alt, ein **Zimmer od. Schlafstelle** in der Innenstadt. Angebote unt. N. H. 32 an die Geschäftsstelle. 2404

Geeigneter heller **Büro-Raum** 1. Stock, mit elektr. Licht. Nähe Tattersall, Seckenheimer- od. Schwetzingerstraße zu mieten gesucht. Angebote unter A. D. 101 an die Geschäftsstelle. B342a

Kriegersfrau mit einem Kinde, sucht sofort **2—3 Zimmer-Wohnung.** Angebote unter N. T. 43 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Kinderl. Ehepaar sucht per sofort oder 1. Febr. **2 Zimmer u. Küche** in nur gut. Hause. Angeb. u. O. G. 56 an die Geschäftsst.

Laden mit Wohnung 3 Zimmer und Küche, Nähe Waldhofstr., B. Köhler, Käfertalerstraße bis 1. April zu miet. ges. Ein Schreibpult z. kaufen gesucht. Zuschr. u. O. F. 55 an d. Geschäftsst.

Kleiner Laden in verkehrsreicher Lage zu mieten gesucht. Angebote unter J. S. 42 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Laden mit anstoßendem Zimmer auch für Büro geeignet, auf 1. April zu vermiet., evtl. mit Wohng. Nähe der Kunsthalle. Näh. N 4, 6, Laden.

Zigarrengeschäft in nur guter Lage, mit 2—3 Zim.-Wohng. auf 1. April zu mieten gesucht. Angeb. mit Preis unter H. E. 130 an die Geschäftsstelle.

Sonstige

4 Zimmer-Wohnung mit Bad und elektr. Licht ab März oder April zu mieten gesucht. Angebote unter K. T. an die Geschäftsstelle d. Bl.

1–2 part. Räume als Lager evtl. im Hof im Mittelpunkt der Stadt sof. ges. Angeb. unt. R. M. 36 an die Geschäftsstelle. 2731

Kl. Schlosserwerkstätte mit Werkzeug zu mieten gesucht. Angebote unter P. S. an die Geschäftsstelle d. Bl.

2 Zimmer und Küche in gutem Hause mögl. Lindenhof auf 1. März gesucht. Angebote unter N. E. 29 an die Geschäftsstelle.

Werkstatt mit elektr. Anschluß per sofort oder auf 1. April zu mieten gesucht. Schwetzingerstadt bevorzugt. Angebote unt. R. K. 34 an die Geschäftsstelle d. Bl. 2707

Lagerplatz möglichst m. Bahnanschluß zu mieten od. kaufen gesucht. Angebote unter H. N. an die Geschäftsstelle.

MARCHIVUM

Offene Stellen

Wir bieten: Monatsverdienst v. M. 400 bis M. 800.—
Wir suchen: Verkaufstüchtige Herren zum Vertrieb zeitgemässer Buchwerke. Ausführliche Angebote unter R. W. 142 an Rudolf Mosse, Mannheim. E115d

Für die feuerungstechn. Abteilung einer Verkaufsgesellschaft des Kohlenbergbaues werden gesucht:
2 jüng. Dipl.-Ing. des Maschinen- oder Hüttenfaches für Versuche an Gasgeneratoren und Dampfkesseln
1 jüng. Chemiker (mögl. Dr. ing.) für das Brennstofflaboratorium, ferner
1 Zeichner für Projektbearbeitung. Sb27
Bewerber mit gedieg., berufl. und persönl. Eigenschaften (Kriegsteilnehmer bevorzugt) werden ersucht, ihre Angebote mit Beschreibung des Lebenslaufs, Zeugnisabschriften, Angabe des Eintrittstermins, Empfehlungen und Gehaltsansprüchen an die Geschäftsstelle d. Bl. u. H. M. 137 einzureichen.

Große Maschinenfabrik Süddeutschlands sucht zu möglichst sofortigem Eintritt
jüngeren Herrn für **Versand-Abteilung** mit umfangreichen Kenntnissen und guten Erfahrungen in der Speditionsbranche, auch im Zoll- und Tarifwesen. Sprachkenntnisse erwünscht. Ausführliche Angebote mit Angabe der Gehaltsansprüche sind zu richten unter G. N. 137 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. Z25

Pianist (in) 2618 mit Notenauswahl nur für Sonn- und Feiertags abends gesucht. Kaffee Habsburg, D 2. 4.

Schlosser gesetzten Alters, für dauernd gesucht, zum Herstellen von Werkzeug und sonstigen Schlosserarbeiten, zur Bearbeitung von Armaturen, zum Schweißen mit Acetylen und Sauerstoff. E27
Derselbe muß gute Erfahrungen in der Installationsbranche besitzen und beste Empfehlungen nachweisen.
Bouquet & Ehlers Holzbauerstraße 6.

Privatsekretärin Stenographie Gabelsberger, für Nachmittags sofort gesucht. Angebote unter H. T. 144 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. Sb26

Stenotypistin perfekt, möglichst aus der elektrotechnischen Branche, zum sofortigen Eintritt bei hohem Gehalt gesucht. E27 Persönliche Vorstellung erwünscht. Domek, Hansahaus.

Tüchtige Kontoristin perfekt in Stenographie und Maschinenschreiben, sowie in allen Kontorarbeiten bewandert, per sofort gesucht. Angebote mit Gehaltsangaben unter H. Q. 141 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. Na28

Eine perfekte Stenotypistin die in der Minute mindestens 200 Silben, welche völlig einwandfrei in die Maschine überträgt, sofort gesucht. Angebote unter G. V. 25 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. G25

Per sofort L27 **Lehrmädchen oder Lehrjunge** bei gutem Gehalt gesucht. Vorzustellen bei L. Hirsch & Co., G 7, 37.

Tüchtige Modistin findet Jahresstellung. Zuschriften unter H. Y. 149 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. Ha27

Bilanzsicherer erfahrener Kaufmann für Nachmittags oder Abendstunden gesucht. D28 Parfümerie-Einkaufsgenossenschaft der Friseure, e. G. m. b. H., Mannheim.

Tücht. Klavierspieler welcher Gesangsnummern begleiten kann, für jeden Samstag u. Sonntag sofort gesucht. Angebote unter H. Q. 40 an die Geschäftsstelle d. Bl. 2724

Jüngerer ehrlicher **Hausdiener** nur mit guten Empfehlungen bis 1. Februar oder etwas früher gesucht. Sa27 Zu melden bei C. Zuf Nachf. M 1, 4.

Größere Mannheimer Zig.-Fabrik sucht auf sofort oder Ostern 2690 **Lehrling** aus guter Familie mit Realschulbildung. Selbstgeschriebene Angeb. u. R. A. 25 an die Geschäftsst.

Eisengroßhandlung sucht per sofort Db26 **Lehrling.** Gefl. Angebote unter H. G. 131 an die Geschäftsstelle.

Lehrling (mädchen) kann sofort eintreten. 2644 Buchhandlung F. Nemnich, Mannheim, N 3, 7 8.

Zum baldigen Eintritt wird von hiesigem Unternehmen der Elektrizitätsbranche eine E27 perfekte **Stenotypistin** gesucht. Es wird nur auf eine tüchtige Kraft reflektiert, und sind Angebote von Anfängerinnen zwecklos. Ausführliche Angebote unt. H. J. 134 an die Geschäftsstelle dss. Blattes.

Jüngere **Stenotypistin** f. Mignon-Maschine (A.-E.-G.) gesucht. G8h Angebote mit Zeugnisabschriften erbeten unt. Z. M. 312 an Rudolf Mosse, Mannheim

Fräulein mit höherer Schulbildung, welches sich im 2643 **Buchhandel** auszubilden wünscht, kann sofort eintreten. Buchhandlung F. Nemnich, Mannheim, N 3, 7/8.

Modes! Tl. Arbeiterin u. Lehrmädchen gesucht. P 3, 3, 1 Tr.

Gebildetes **Kinderfräulein** (oder Kindergärtnerin) die nähen kann, zu 6 Monate altem und 6jährigem Knaben gesucht. Dieselbe muß bei sich daheim schlafen. Vorzustellen bei Frau Dr. Krüger, Gontardstr. 6. E27

Kinderfräulein für mein Töchterchen von 3½ Jahren tagsüber gesucht. Ringel, O 3, 4a 3. Stock. Sa28

Vertreter (innen) für Vergrößerungen gegen kulante Bedingungen gesucht. Ch. Weißer Frankfurt a. M. Rossertstraße 4. F68g

Einfaches Fräulein als Stütze in gutes Weinrestaurant sofort ges. 2688 Weinheim a. d. B. Marktplatz 7.

Tagsüber **1 Mädchen** gesucht nicht unter 16 Jahren, evtl. zwei- bis dreimal in der Woche am Abend zum Servieren. Wirtschaft Luisenpark 2614 Collinistr. 24.

Mädchen für Hausarbeit sofort gesucht. Lamepstr. 18, part. 2574

Saub. Mädchen oder Monatsfrau für vormittags ges. 2363 Heinrich Lanzstraße 28 3 Treppen rechts.

Ordentliches Mädchen für besseren Haushalt gesucht. Rheinvillenstraße 3, 2. Stock. 2833

Junges, braves, fleißiges **Mädchen** tagsüber zu einer kl. Familie gesucht. Kirchenstr. 2a, 3 Tr.

Braves fleiß. Mädchen für häusliche Arbeiten gesucht. C 4, 4, 2. Stock. 2670

Brav. fleiß. Mädchen sofort gesucht G 2, 6 1 Tr., Marktplatz. 2721

Fleißiges, ehrliches **Mädchen** per sof. oder später gesucht. Q 4, 8, parterre. 2658

Ordentliches 2661 **Alleinmädchen** sof. in kleine Familie gesucht. Schmich, B 7, 9, III.

Schulentlassenes gut erzogenes **Mädchen** auf den Lindenhof für nachm. od. tagsüber zu 2 kl. Kindern ges. Zuschr. unt. P. T. 93 an die Geschäftsst. d. Bl. erbet. 2615

Ordentl. Mädchen per 1. od. 15. Febr. gesucht. Meyer, B 5, 12, 3. St. 2716

Fleiß. Alleinmädchen in guten Haushalt sof. ges. G 7, 26, 3. Stock. 2671

Bis 1. Februar wird für mein dreijähriges Kind ein **besseres Mädchen** gesucht aus guter Familie, welches gut nähen kann. Konditorei Hartmann, Sa26 P 6, 22.

Jüngeres Mädchen für Hausarbeit u. Servieren sofort gesucht. Zu erfragen in der Geschäftsstelle. 2482

Tüchtiges braves Mädchen für besseren Haushalt sofort gesucht. 2484 L 14, 11, 2. Stock.

Ein zuverlässiges 2499 **Zimmermädchen** per 1. oder 15. Februar ges. Kaufmann, Friedrichspl. 12, I.

Tüchtiges Lb27 **Allein-Mädchen** für kleine Familie auf 1. oder 15. Februar sucht Frau Anna Scheble. Karl Ludwigstr. 17.

Tüchtiges Alleinmädchen u. saub. Monatsfrau 3 Stund. täglich gegen hohen Lohn zum 1. Februar gesucht. 2831 Frau Dr. Gumperz, L 10, 10.

Jüngere Frau oder Mädchen für täglich 2 Stunden vormittags, Freitags den ganzen Tag, zur Beihilfe bei Hausarbeiten, gesucht. 2407 Daut, Collinistraße 20.

Monatsfrau für 2 Bureaus, Schlafzimmer und Küche (frauenlos), gesucht. 2474 Schwetzingerstr. 27, 1. rechts.

Saubere, zuverlässige **Monatsfrau od. Mädchen** in kleine Familie sofort gesucht. G26 Franck, Rennershofstr. 28.

Eine saubere Putzfrau für Dienstag u. Freitag Vormittag gesucht. Uhlandstr. 21, 1 Tr. (Mittelwohng.) 2699

Monatsfrau für 2–3 Stunden vormittags gesucht. 2695 Berger, Rosengartenstr. 32, I.

Putzfrau 2603 für wöchentlich einen Tag ges. Augartenstraße 2, 1. Stock r.

Stellen-Gesuche

Junge, der Ostern aus der Schule kommt, sucht kaufmännische Lehrstelle oder als Elektrotechniker. Angebote unter M. C. 2 an die Geschäftsstelle. 2582

Um d. Sattlerhandw. gründl. z. erl., suche f. m. Sohn b. Ostern eine Lehrst. b. ein. tücht. Meist. Altstadt od. Lindenh. bevorz. Ang. u. O. K. 59 an d. Geschäftsstelle d. Bl. 2527

Gewandter **Privatdetektiv** sucht in den Abendstunden **Beschäftigung.** Besorgt auch Eingaben, Pässe zc. 2564 Gefl. Anfragen u. O. Z. 74 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Vom Felde zurück, sucht **Zahntechniker-Assistent** der schon als Praxisleiter tätig war, für sofort Stellung. Angebote unter P. M. 76 an die Geschäftsstelle. 2590

Kaufmann 25 Jahre alt, mit allen Zweigen der Bürotätigkeit, Buchhaltung, Statistik, vertraut, gute Kenntnisse d. Engl. u. Franz. in Wort und Schrift, wünscht Stellung. Angeb. u. Q. S. 17 a. d. Geschäftsstelle. 2678

Junger tüchtiger Kaufmann sucht sich mit **20–30000 Mark** an bestehendem aussichtsreichen Unternehmen zu beteiligen, oder auch geeignete 2692 **Vertrauensstellung** da selbständig Arbeiten gewöhnt. Kaution kann ebenfalls gestellt werden. Angeb. unt. Nr. R. F. 30 an die Geschäftsst.

Jung. strebs. Kaufmann sucht z. sofort **Stelle** gl. welcher Branche. Gefl. Anfr. unt. P. Z. 99 an die Geschäftsst. 2631

Selbständiger **Kaufmann** Kriegsteilnehmer, dessen Importgeschäft durch d. Zwangswirtschaft unterbunden ist, sucht andere geeignete Betätigung, event. Beteiligung. Angebote unt. H. V. 146 an die Geschäftsstelle. Ca27

Kaufmann, 29 Jahre alt, verh., gestützt auf prima Zeugnisse, welcher 4½ Jahre ständiger Kriegsteilnehmer war, sucht sofort Stellung als Buchhalter und Korrespondent oder Abteilungsleiter bei einer Behörde. Selbiger war außerdem 1½ Jahre als höherer Militärbeamter tätig. 2684 Angebote unter Q. W. 21 an die Geschäftsstelle dss. Bl.

Junge Buchhalterin mit tadelloser Handschrift und mehrjähriger Büropraxis übernimmt von abends 5 Uhr ab Uebertragen der Bücher oder andere schriftliche Arbeiten, auch Heimarbeiten. Angebote unter O. X. 72 an die Geschäftsstelle. 2556

Junge intellig. Dame wünscht **feines Geschäft oder Filiale** zu übernehmen. Kaution kann gestellt werden. 2630 Angebote unt. P. Y. 98 an die Geschäftsstelle d. Bl. 2630

Besseres Fräulein, groß. Erscheinung, angen. Aeußeres, sucht Stellung als 2691 **Haushälterin** in nur gutem Hause bei einzelnem Herrn oder Dame per sofort oder 1. Februar. Angebote unt. R. C. 27 an die Geschäftsstelle ds. Blattes.

Tüchtige Sortiererin sucht in einem Zigarren-Geschäft dauernde Stellung. Angebote unter Q. F. 5 an die Geschäftsstelle. 2642

Frl., 31 J. alt, sucht Stell. in frauenl. Haush., od. als Stütze d. Hausfrau. Ang. unt. Q. K. 9 an die Geschäftsst. d. Bl.

Unabhängige Frau, 50 J. alt ohne Kind, sucht Stelle als Haushälterin od. Stütze bei kleiner Familie. Angeb. unter R. O. 31 an die Geschäftsstelle ds. Bl. 2706

Junge Dame mit höh. Schulb., gebildete Malerin und Absolv. d. Frauentechnikums sucht in Mannheim oder Umgeb. entspr. Stellung. Angeb. unt. H. W. 147 an die Geschäftsstelle d. Bl. E27

Verkäufe

Augartenstraße 64 **Haus** Augartenstraße 64 neben der Friedenskirche, enthaltend 2 u. 3 Zimmerwohn., zu beinahe 8% rent., unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Nähere Auskunft erteilt der Beauftragte M27 **Ant. Mayer** Immobilien- u. Hypothekengeschäft Mittelstr. 22 Vertraul. Auskunft in allen Fragen des Grundbesitz- und Hypothekenwesens.

Gutgeh. Wasch- u. Bügelgesch. umständehalber zu verkaufen. Näheres in der Geschäftsstelle. 2657

Wirtschaftverkauf In Vorort Mannheim ist eine gutgehende Wirtschaft mit **Branntweinkonzession sowie Flaschenbiergeschäft** zu verkaufen. Zu erfragen in der Geschäftsstelle. 2616

Welche Familie würde für ein begabtes Kind, dessen Eltern durch den Krieg zurückkamen, ein 2288 **Klavier** gegen mäßigen Preis verkaufen. Ang. u. K. J. 58 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Pelze! bestes Fellmaterial, erstkl. Verarb., Kolinsky, Feh, Waschbär, Seefuchs, Alaskafuchs, weiss Iltis, Blaufuchs, Weissfuchs, Marder etc. jetzt zu ganz bedeutend reduzierten Preisen. Gefl. Anfragen unter G. Y. 124 an die Geschäftsstelle. Td25

Mandoline fein. Instr., zu verk. 2698 Stamitzstraße 16, 2. Stock l. Anzusehen nachm. 4–6 Uhr.

Elegantes **Herrenzimmer** schwarz, eichen, zu verkaufen. U 6, 27, 2. Stock. 2607

Ein Posten polierter **Vertikows** darunter Salonvertikows mit modernen Spiegelaufsätzen, von 195 Mark an zu verkaufen. 2580 H. Freinkel, S 1, 12.

Seltene Gelegenheit! Einig hochelegante mod. **Damenpelzmäntel** Seal-Bisam, Seal-Kanin, Breitschwanz, Modellstücke, riesig billig, abzugeben. Angeb. unt. G. H. 123 an die Geschäftsst. d. Bl. Tc25

Kinderbett poliert, Bettstelle mit Rost u. Matr. zu verk. G 4, 4, II.

1 neuer Kinderwagen mit Gummibereif., 75 M., 1 Paar neue Militärstiefel (42–43) zu 40 M. zu verk. 2678 Laurentiusstraße Nr. 31 1 Treppe rechts.

Flurgarderoben Eisenbettstellen, Kinderbettstellen, Diwans, fast neu, Sofaumbauten, Trumeaux, Pfeilerspiegel, Ankleidetisch, Spiegelschrank, Kücheneinrichtung preisw. zu verk. Wagenhöfer, Schreinerei und Möbellager, Augartenstr. 38.

Zu verkaufen. Eine bereits neue 2641 **Schreibmaschine** System Torpedo mit reichl. Zubehör, Durchschlagpapier u. Farbbänder, sowie eine sehr schöne Standuhr in dkl.-Eiche. Näh. R 6, 6a, 3. Etage.

Kinderbettstelle eiserne, weißl., mit Matratze zu verkaufen. Zu erfragen bei der Geschäftsst. Ub27

Haartrocken-Schamponier und Warmwasser-Apparat preiswert zu verkaufen. 2701 Bürgermeister Fuchsstr. 40, p.

1 gute Handnähmaschine 1 guterhalt. Gasherd, eine Zimmer-Staffelei billig zu verkaufen. Näh. 2683 H 7, 16, 1 Treppe.

Eine sehr gut erhaltene **B-Clarinette** sowie ein neuer Feldstecher preiswert zu verk. 2698 Meerfeldstraße 30, 2 Tr. r.

Schönes **Herrenzimmer** in Eichen, dunkel gewichst, so gut wie neu, zu verkaufen. 2664 Elfenstraße 34, 2. St. r.

1 Füllofen mit Heizkörper 1 Handwagen mit Federn 1 schmied. Kessel für Metzgerei od. Wirtschaft, 1 Elektromotor mit Gebläse (110–120 Volt), 1 Reiseschreibmaschine (Wilkensdörfer Nr. 3), 1 Schleifstein für Hand- u. Kraftbetr., 1 Elektromotor 3 Ps., 110 Volt Drehstrom, 1 Gartenhaus 3×2 m zu verkaufen. Hans Janson, Maschinenwerkst., Liebigstr. 14 2672

Gebr. Krankenfahrstuhl zu verk. C 2, 21. 2714

Klavier Palisander poliert, hochfeine Ausführung zu verkaufen. M29 W. Landes Söhne Mannheim, Q 3, 4.

Lack. Tisch, 2 Rohrstühle, Regulator, Kinderklappstuhl u. Verschiedenes zu verkaufen. 2636 9. Querstr. 7, 3. St.

Guterhaltener **Kinderwagen** preiswert zu verkauf. Lange Rötterstr. 56, 3. St. r. 2718

Wellblech-Rolladen Größe 6:4 m samt Getriebe sofort zu verk. Anzusehen P 7, 15 im Laden links. 2704

Ein weißes Crep de chin-seid. **Hochzeitskleid** mit Taftunterkleid und wertvollem Ausputz, zu verkauf. b. Heißler, Käfertalerst. 185a 4. Stock. 2666

Grammophon, gut. erhalt. z. verk. Daselbst Herrenkragen Nr. 40. 2675 Kaiserring 20 IV.

2 schöne, niedere **Schreibpulte** zu verkaufen. Näh. Fabrik G 7, 18. G28

Zu verkaufen: 1 großer 2türig. Kleiderschrank mit Wäschefach, 1,85 breit, 60 cm tief, 1 Spiegel mit Facettglas, 1 Auflegekissen (Gummi). 2713 Hammüller, Schimperstraße 1.

Fast neuer 2635 **Ica Atom** 4½:6. Dopp. Anast. Comp. Verschl., 6 Kst. f. Stativ, 2 Etuis, geg. Meistgeb. z. verk. Ang. u. O. D. 3 a. d. Geschäftsst.

Nussb. Damensalon mit Schreibtisch, ganz o. get., versch. Oelgemälde, Spiegel, Nippes, Kleiderständer, Noten preiswert zu verk. Anzusehen nur Vormittags, bis 1 Uhr. N 7, 2b, 1. Stock. 2687

Kinderbett, gr. nußb. Schreibtisch m. Aufs., pol. u. lack. Kleiderschr. u. gepolst. Liegebett zu verk. N 3, 18 part. 2712

2 Gaslüster 4 flam., mit Zug. Messing, sehr billig zu verkauf. 2719 T 6, 19, 1 Tr. rechts.

Mehrere antike **Dielenschränke** 1 Biedermeier-Uhr, 1 Biedermeier-Tisch u. sonst. Antiquitäten z. verk. M 3, 3, pt. 2650

1 Spiegelschrank nußb. m. gr. Spiegel, wie neu, zu 400 Mk. zu verkaufen, sowie 1 hochhauptige Bettstelle mit Patentrost und Matratze. Herrmann, Tapezier, D 5. 11p.

Neue Militär-Rohrstiefel Größe 30½, zu verk. C26 Rich. Wagnerstr. 48, part.

Kohlen-Badeofen sowie Gasherd m Tisch, wenig gebr., preisw. z. verk. 2697 K 1, 14, parterre.

Schlafzimmer mit 2- und 3-türigen Spiegelschränken, Kücheneinrichtungen, pol. Bettstellen, Büfetts, Vertikos, preiswert zu verkaufen. 2667 Dietrich, F 3, 11, Laden.

Ein Schraubstock Rohrschraubstock, Hebelschere, Engl., sow. sonst. Spenglerwerkzeug, 1 Pelzmantel und Ledermantel zu verk. 2660 Traitteurstr. 42, Wirtsch.

Ein pol. Schrank, eine Kommode, ein alt. Kanapee u. eine Anrichte z. v. 2661 Luisenring 56, Hth. 4. St.

Einige schöne Küchenschränke mit Glasaufsatz, sowie Tische preiswert zu verkaufen. C. Zwingenberger, Seckenheim, Wilhelmstr. 42. 2639

Ein neuer Militärmantel, ein paar neue **Reitstiefel,** eine **Offiziersreithose** z. verk. Mechler, Kleinfeldstr. 29, IV.

Wolfshundrüde 1½ J. a., dressurreif, 150 Mk. **Boxerhündin** scharf, mannfest, 180 Mk. beide sehr schöne Exemplare, zu verkaufen. Näheres bei Habel „Zur Germania", Brühl b. Mannheim. 2648

2 gute Zugpferde (Rappen) eventl. mit Geschirr und Wagen, ein Leoparden-Prachtexemplar u. 2 Krokodilfelle gerahmt in eich. Kasten, 1,80 m groß und eine Futtermahlmaschine sowie eine Wagendecke zu verk. 2696 Neckarau, Schulstr. 53, Telephon 2456.

Kauf-Gesuche

Kaufe ein 2682 **Haus mit Wirtschaft** womöglich ohne Bierzwang. Angebote unter O. L. 10 an die Geschäftsstelle dss. Bl.

Ein Haus mit gutgehender Metzgerei, sofort oder auch später zu kaufen gesucht. Angeb. u. O. U. 19 a. d. Geschäftsst. 2679

Kleinere Villa zu kaufen gesucht. N528 Gefl. Angebote an A. Mayer, Mittelstraße 22, Immobilien- und Hypothekenbüro.

Gebrauchter, gut erhaltener **Kinder-Korbwagen** zu kaufen gesucht. Angebote unter H. P. 140 an die Geschäftsstelle. N28

Klavier gebraucht, gut erhalten, zu kaufen od. zu mieten gesucht. Gefl. Ang. m. Preisang. unt. Q. Y. 23 a. d. Geschäftsst.

Neues oder wenig gebrauchte **Chaiselongue** zu kauf. ges. Angeb. unt. R. D. 26 an die Geschäftsstelle

Gut erhalt. **Piano** aus gutem Hause zu kaufen gesucht. Angeb. mit Preis unt. P. L. 88 an die Geschäftsstelle.

Kleiner Flügel oder Piano gut erhalten oder neu zu kaufen gesucht. 2623 Angebote unter P. W. 96 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Einige erstklassige 2648 **Schreibmaschinen** sof. z. Ang. u. Q. H. 7 a. d. Gesch.

Photogr. Apparat 9×12 oder 6×9 mit Zubehör zu kaufen ges. Zu erfr. zwisch. 12–2 od. 6–8 bei Simon, E 1, 14, 3 Tr. 2580

Nationalkasse sof. ges. Ang. u. Q. J. 8 a. d. Gesch.

Ein guterhaltener **weisser Herd** zu kaufen gesucht. 2654 Seckenheimerstr. 54, Laden.

Gut erhalt. Koffer (Kabinen- u. Militärkoffer bevorzugt) gesucht! Angeb. unt. P. X. 97 an d. Geschäftsst. 2624

An- und Verkauf gebraucht. Mandolinen Zithern u. Guitarren. O22a J 2, 18, II.

Junger **Foxterrier** stubenrein zu kaufen gesucht. Angebote unter H. U. 148 an die Geschäftsstelle. Je26

Gebrauchter Tisch, Stühle, Schrank, Waschtisch, Gasherd, Küchengeschirr, Gardinen zu kaufen gesucht. Angebote unter R. H. 32 an die Geschäftsstelle d. Bl. 2702

Einige Fuhren **Pferdemist** sofort zu kaufen gesucht. Stolz, G. m. b. H. Abt. d. Brown, Boveri & Cie., A.-G., T28 Mannheim-Neckarau.

Vermietungen

U 5, 13 3 Trepp. (Ring) Schön möbl. Zimmer mit Schreibtisch zu verm. 2706

Obere Clignetstr. 27, II., r. Schön möbliertes Zimmer zu vermieten.

Kirchenstrasse 16 2 Tr., 2 einzelne möbl. Zim. mit oder ohne Pension per 1. Februar zu verm. 2567

Möbl. Zimmer m. 2 Betten an 2 Herren z. verm. 2683 F 3, 13a, 2. St.

Seckenheimerstr. 40, II, b. Zoll **gut möbliertes Zimmer** an bess. Herrn zu verm. 2710

Schöne helle **6 Zimmer-Wohnung** mit reichlich Zubehör in ruh. Lage per 1. April zu vermieten. L 26 Näh. B 6, 16 Büro part.

Windeckstr. 31, 1. entl. 2 Läden mit Nebenräumen, für jedes Geschäft geeign., zu verm. Schmitt, Sief.-Ufer 2. Tel. 6926. Tb1

Waldparkdamm 2, großen Raum als Büro oder Atelier zu vermieten. Tel. Schmitt, Tel. 6926.

Zimmer, n. d. Rheinstr., sep. Eingang, sofort als **Büro** zu vermieten Telephonbedieng. u. klein. Arbeiten könnt. ev. übernomm. werden. Zu erfragen in der Geschäftsstelle ds. Bl. 2570

Vermietungen von Wohnungen M18a Läden Magazinen Fabrikräumen vermittelt Immobilien-Büro **Levi & Sohn** Q 1, 4, Breitestr. Tel. 595 (Gegr. 1885.)

MARCHIVUM

National-Theater

Mittwoch, den 22. Januar 1919.
25. Vorstellung im Abonnement A. 336

Der Liebestrank

Anfang 7 Uhr. Mittel Preise Ende gegen 9 Uhr

Nationaltheater Mannheim.

Als 5. Volksvorstellung zum Einheitspreis von 40 Pfennig für den Platz kommt am Freitag, den 24. Januar 1919 im Neuen Theater im Rosengarten 336

„Der Biberpelz"

Komödie in 4 Akten von Gerhart Hauptmann zur Aufführung.

Die durch Arbeitgeber und Arbeiterverbände vorbestellten Karten sind Donnerstag, den 23. Januar von 10 bis 12 Uhr und von 1½—3½ Uhr an der Hoftheaterkasse zu erheben.

Mannheim, den 22. Januar 1919.

Die Intendanz.

Künstlertheater „Apollo"

Heute und morgen abends 7 Uhr: Lo110a

Graf Habenichts

Theater-Kultur-Verband

Ortsgruppe Mannheim.

Sonntag, 26. Januar, vormittags 11¼ Uhr
Versammlungssaal

Morgenfeier

Hölderlin

Hölderlins Leben in Briefen und Gedichten. (Einführung in die Uraufführung des „Hölderlin" von Walter Eidlitz vom Mannheimer Nationaltheater).

Mitwirkende: Oberregisseur Richard Weichert und Fritz Odemar vom Nationaltheater Mannheim.

Eintrittskarten sind im Mannheimer Musikhaus, P 7, 14 erhältlich. Numerierte Karten für Mitglieder Mk. 1.—, für Nichtmitglieder Mk. 2.—. Jedes Mitglied hat Anspruch auf 2 Karten zu halben Preisen. (Mitglieds-Mindestbeitrag jährlich Mk. 3.—). N2

Liederkranz E. V.

Unsere **Gesellschaftsräume E 5, 4** eine Treppe, sind für M27

Vereine und Gesellschaften

zur Abhaltung von **Versammlungen** und **sonstigen Veranstaltungen** zu vergeben. — Alles Nähere durch **Ludwig Bär** im Büro **B. G. G.** Telephon 6729.

„Sternwarte"

Samstag, den 25. Januar, abends 7½ Uhr im kl. Saale der Harmonie, D 2, 6.

V. Mitglieder-Abend

Dr. Hartlaub: **„Ueber den Aktivismus"** Vortrag.

Montag, den 27. Januar, abends 7 Uhr im Saale der Harmonie, D 2, 6. Td20

Prof. Dr. Hellpach: **„Führer und Masse."**

Militärverein Mannheim E. V.

Samstag, den 25. Januar 1919
abends 7 Uhr im Vereinslokal zum „Rodensteiner"

Mitgliederversammlung

zur Begrüßung und Ehrung der Kriegsteilnehmer u. zur Erstattung des Berichts über die Tätigkeit d. Vereins während der Kriegsjahre.

Anschließend Unterhaltungs-Abend mit Musik.

Der Vorstand. Na27

Privat-Tanz-Institut Hetzel

Tel. 1388. A 2, 3.

Für meine jetzigen Kurse können nur noch bessere Herren angenommen werden. Anmeldung erbitte sofort in meiner Wohnung.

Am 4. Februar
beginnt in meinen Unterrichtsräumen — Ballhaus — wieder
ein sehr schöner besserer
Privat-Tanzkurs.
Man verlange Lehrplan.
Lud. Pfirrmann,
Lehrer der Tanzkunst,
Speyererstr. 5.
3613

K. Pfund Nachf.

P 6, 20 Tel. 2262
empfiehlt sein Lager
in Q21a
Automatischen Pistolen, Revolvern und Teschings.
Reparaturen schnell und solid.

Ballhaus am Schloß — Freitag, 24. / Samstag, 25. Januar 7 Uhr — Joachim Bellachini

Der Mensch vor 100000 Jahren

Eintrittskarten à 4, 3, 2, 1.10 Mark täglich Cigarrenhaus Kremer, Paradeplatz. (C17

Palast-Lichtspiele

J 1, 6

Nur noch **2** Tage!

Der

Schwarze Jack

Grosses Wild-West-Drama in 5 Akten

Eine wahre Begebenheit aus dem mexikanischen Cowboyleben

Persönliches Auftreten der Hauptdarsteller

Texas Fred und Gussy Fritz

welche geborene Mannheimerin ist, in ihren Original-Cowboy-Kostümen welche sie bei der Aufnahme des Films trugen.

Künstler-Orchester.

Des grossen Andranges wegen bitten wir nochmals, die

Nachmittags-Vorstellungen

zu besuchen. Q77a

Anfang 3 Uhr
Letzte Vorstellung 8¼ Uhr.

Barmherzige Liebe

gedenkt auch im neuen Jahr in so dunkler trüber Zeit unserer

Eintausend

elender Krüppel, Siechen und Idioten.
Freundliche Spenden nimmt dankbar entgegen
D. B. Braun, Superintendent
Vorstand der Krüppelhäuser **Bangerburg**
Ostpr., Postscheckkonto Königsberg 2423). Ma21

Auskunftei W. F. Krüger

Detektiv-Institut u. Privatauskunftei
Gegr. 1903 **Mannheim, L 6, 14** Tel. 5172
Vertraul. Auskünfte, Ermittlungen. Beobachtungen. Erhebungen in Prozesssachen. Heiratsauskünfte. Lb35a

Tapeten

Größere Posten **Friedensware** besonders billig. T23a
Tel. 2024. **M. Schüreck** F 2, 9.

Billiger Bürstenverkauf!

Heute wieder ein großer Posten in
billigen Bürsten u. Besen
eingetroffen. Co26
Besonders billige Kaufgelegenheit für Wiederverkäufer u. Hausierer.
Bürsten-Industrie,
L 4, 7. MANNHEIM L 4, 7.
bei der alten Dragonerkaserne.

Herrnhüte

werden auf Neu hergerichtet
Hutwascherei Alfred Joos, Mannheim
Q 7, 20 Tel. 5036 K11a

Echter Stonsdorfer Magenbitter

in ½ Fl. zu haben. 2625
Weingeschäft Q 1, 12
vis-à-vis Kirner, Kammerer & Cie.

Anfertigung neuer Fenster,
Vorfenster, Einsetzen neuer Fenster sow. alle Reparaturen übernimmt
Glaserei Lechner, M57a
R 7, 32 Tel. 6336 Gentardstr. 3.

Frauen und Töchter!

Am Dienstag, den 28. Januar 1919 für jüngere und ältere Damen, Frauen und Mädchen im **Ballhaus (Schloß)** ein gründl. bildender praktischer

Tischdeck- und Servierkursus

verbunden mit **Anstandslehre** unter bewährter Leitung.

Lehrgang:

1. Vorbereitung für gesellschaftliche Veranstaltungen, Empfang und Placierung der Gäste, Titulaturen, Führungskarte, Anstandslehre, der Kaffee- und Teetisch, das Kaffeekränzchen, der Damentee, der Herren- und Damentee.
2. Serviettenbrechen, 14 Figuren, zu allen Veranstaltungen.
3. Die Festtafel (das Diner, der Mittags- und Abendtisch, Speisenfolge für Bürgerliche und Herrschaftshäuser, das Backfest, kaltes Büfett, fliegende Tafel).
4. Praktische Uebungen im feinen Tafeldecken und Dekorieren mit gärtnerischer Anlage, Servieren mit allen modernen Tafelgeräten für alle Gelegenheiten für das gute Haus.
5. Die Regeln der Bedienung und Gastgeber.
6. Kränzchen mit Schlußfeier mit gesellschaftlicher Ausbauung an großer Tafel unter Berücksichtigung aller gesellschaftl. Sitten und Gebräuche für Gastgeber und Bedienung.

Es ist ein Tageskurs von 3 Uhr und ein Abendkurs von 7 Uhr angesetzt.
Unterrichtszeit: Tageskurs 20 Mk., Abendkurs 15 Mk.

Anmeldungen werden am Büfett, woselbst Prospekte und Referenzen ausliegen, entgegengenommen.

Hochachtungsvoll

Fritz und Else Graefe, Haushaltungslehrerin.

Vom Felde zurückgekehrt, gestatte ich mir auf die Wieder-Eröffnung meiner

Damenschneiderei

aufmerksam zu machen. – Anfertigung aller Arten Kostüme und Mäntel in erstklass. Ausführung. Werkstatt für Aenderungen und Reparaturen. Eine Abteilung für Spezialanfertigung v. Damen-, Mädchen- u. Kinder-Kleider und Blusen ist neu eingerichtet. – Um gefl. Zuspruch bittet

Friedrich Meyflek, B 2, 15. Fernspr. 2765.

Fa. Ernst Langensiepen jr., Chem. Fabrik
Langerfeld-Barmen — Fernspr. 2820, 4973.

Auch hier Ersatzstoffe zu verwenden, ist Pflicht und

Volksdienst!

Papiergarnglätte für Webereien und Bandfabriken, Appreturmittel, Klebstoffe, helle u. dunkle für alle Zwecke, Technische Fette und Minerale, Terpentin- und Benzin-Ersatz. W18

Wanzen und Käfer, Ratten und Mäuse

lässt man am besten durch die größte u. leistungsfähigste Vertilgungsanstalt Ni8
Deutsche Versicherungs gegen Ungeziefer Anton Sprinzing
Inh.: **Franz Münch, D 5, 12, Telephon 4253**
radikal vertilgen.
Heelle Garantie. Strengste Diskretion.
Versicherungen ganzer Anwesen gegen mäßige Prämienzahlung.
Für die Herren Hausbesitzer besonders zu empfehlen.

Schöne Kegelbahn
noch für einige Abende zu vermieten. Ua24
Turnverein Mannheim,
Ecke Prinz Wilhelm- und Charlottenstr. Fernspr. 1724.

Freundliches Heim
finden ält. alleinst. Damen dauernd od. vorübergehend vom 1. April ab in Nähe Mannheims. Zimmereingericht. erwünscht. Angeb. u. T. P. 190 an die Geschäftsst. N21

Wo kann jüngeres Fräulein das
Frisieren u. Ondulieren
erlernen. Ang. u. O. Q. 19 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Habe meine **Praxis** in vollem Umfange (nach Aufgabe des Lazarettes) wieder aufgenommen.
Dr. med. Clementine Krajca
B 3, 9. Z713
Telephon 3240. Sprechzeit 12—1, 3½—4.

Schreibmaschinenbänder
und
Kohlepapiere
liefert vorteilhaft Z41a
Otto Zickendraht
Büro-Einrichtungen
Fernruf 180. O 7, 5. Mannheim.

Spiegel's Scheinwerfer-Lampen leuchten 50 Meter weit!

Spezialvertrieb in **Taschenlampen** jeder Art.
L. Spiegel & Sohn,
E 2, 1 u. H 1, 11. Na28

Vornehme Handpflege
Spezialistin der Methode des Hof-Manicure Joseph Reichelt, Berlin
empfiehlt sich für in u. ausser dem Hause.
Frau Agnes Oepen, Friedrichsplatz 17, 1 Treppe. Tel. 961.

Sehr gute Preise erhält ein jeder für Papier, Schreibstempel unter Garantie des Einstampfens, Flaschen, Lumpen, Metall, Keller- und Speicher-Gerümpel → beim Fl. Wachtel
4, 6, Tel. 7819

Täglich: Das grosse Doppel-Programm! Anfang 3½ Uhr!

Mit dem Schicksal versöhnt ..... und Liebe wandelt sich in Hass

zwei grosse Vier-Akter

Die Notbremse sowie das reizende Lustspiel **Die Notbremse**

MARCHIVUM